

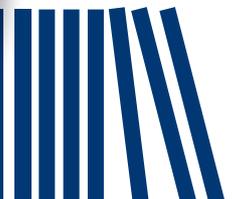
Lesen bringt uns weiter Lesestart für Flüchtlingskinder

PRAXISMAPPE 2019

Aktionsideen zu den Büchern und Spielen in der
Lese- und Medienbox für die Arbeit mit geflüchteten Kindern



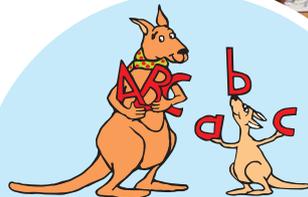
**Lesen bringt
uns weiter**



Lesen bringt uns weiter
Lesestart für Flüchtlingskinder

PRAXISMAPPE 2019

Aktionsideen zu den Büchern und Spielen in der
Lese- und Medienbox für die Arbeit mit geflüchteten Kindern



Lesen bringt
uns weiter

Vorlesen, Erzählen und Spielen mit geflüchteten Kindern: Brücken bauen in eine fremde Welt



● **Kinder sind neugierig und wissbegierig.** Sie lieben es, Bilderbücher zu betrachten, daraus vorgelesen zu bekommen und mit anderen Kindern Spiele zu spielen. Bücher und Spiele machen nicht nur Spaß, sondern können den geflüchteten Kindern Brücken bauen in eine fremde Welt, die sie gerade erst kennenlernen.

● **Ihre Einrichtung** hat die Lese- und Medienbox 2019 mit rund 45 niedrigschwelligen Büchern und Spielen erhalten, die sich speziell für die Arbeit mit geflüchteten Kindern eignen. Die Bücher besitzen einen hohen Bildanteil und laden zum Suchen, Entdecken und Sprechen ein, die Spiele lassen sich einfach erklären und fördern ebenso den deutschen Wortschatz.

● **In der vorliegenden Praxismappe** stellen wir Ihnen zu jedem Buch und Spiel aus der Lese- und Medienbox passende Aktionsideen vor, die Sie direkt in der Arbeit mit geflüchteten Kindern umsetzen können. Die Praxismappe eignet sich für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kinderspielstuben ebenso wie für Ehrenamtliche, die nach Ideen und Anregungen suchen.

Viel Vergnügen und Erfolg bei der Umsetzung
wünscht Ihnen Ihr Team von „Lesen bringt uns weiter“

Mehr Informationen:
www.lesen-bringt-uns-weiter.de



Damit Vorlesen, Erzählen und Spielen mit geflüchteten Kindern erfolgreich gelingt, haben wir für Sie die zehn wichtigsten Praxistipps zusammengestellt.

10 Praxistipps:

- 1. Ruhige Atmosphäre:** Suchen Sie einen ausreichend großen Raum oder eine Ecke (z. B. mit Vorhängen/Regalen abgetrennt) mit geeigneten Tischen für Spiele oder Sitzgelegenheiten für Vorleseaktionen (z. B. mit einem Teppich oder Tuch auf dem Boden). Eine ruhige Atmosphäre wäre wünschenswert.
- 2. Gute Vorbereitung:** Schauen Sie sich das Buch oder das Spiel vorher gut an, das gibt Ihnen Sicherheit und ermöglicht spontane Kürzungen oder Abweichungen.
- 3. Im Tandem geht vieles leichter:** Suchen Sie sich eine Person an Ihrer Seite, mit der Sie Lese- und Spielaktionen gemeinsam durchführen oder mit der Sie sich austauschen können.
- 4. Kleine Gruppen:** Fangen Sie mit kleinen Gruppen oder einzelnen Kindern an; so fühlen sich die Kinder persönlich angesprochen und können besser einbezogen werden.
- 5. Kurze Einheiten:** Mit Rücksicht auf die Konzentrationsfähigkeit der Kinder sollte Ihr Angebot nicht länger als max. 20 Minuten dauern. Je jünger die Kinder sind, umso kürzer sollten die Aktionen sein. Kinder lieben Wiederholungen. Sinnvoll sind daher kurze Aktionen, die mehrmals wiederholt werden.
- 6. Blickkontakt ermöglichen:** Die Kinder sollten in einem Halbkreis vor Ihnen sitzen, um Blickkontakt mit Ihnen herstellen zu können.
- 7. Wenig Text und große Bilder:** Nehmen Sie am besten Bilderbücher mit wenig Text und großen Illustrationen und animieren Sie die Kinder dazu, das Buch gemeinsam zu „entdecken“.
- 8. Spannende Themen:** Kinder interessieren sich insbesondere für Tiere, Farben, Zahlen, Jahreszeiten oder Charaktere, die sie weltweit aus den Medien kennen.
- 9. Kommunikation:** Beim Vorlesen und Spielen mit Kindern, die wenig oder kein Deutsch verstehen, steht die Kommunikation im Vordergrund. Kombinieren Sie die Inhalte des Buches oder des Spiels mit Aktionen wie Singen, Nachspielen und Basteln oder Malen. Mit passenden einfachen Gegenständen zur Geschichte oder zum Spiel können die Inhalte und Themen für die Kinder zusätzlich „greifbar“ gemacht werden.
- 10. Motivation fördern:** Vertrauen, Zuwendung und Spaß sind das Fundament einer erfolgreichen Sprachförderung!



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
10 Praxistipps	3
Kategorien für Aktionstipps in der Praxismappe	6

Übersicht der Bücher und Spiele nach Themen und Genres

TIERE	7
Was spielt die Maus? (ab 2 J.)	8
Der Tipp-Tapp-Tiger traut sich was! (ab 3 J.)	9
Tier-Atlas für Kinder (ab 7 J.)	10
FREUNDSCHAFT	11
Unsere große bunte Welt (ab 2 J.)	12
Nelly und die Berlinchen (ab 3 J.)	13
Mein Freund, der Stern (ab 3 J.)	14
Die Maus und ihre Freunde (ab 6 J.)	15
FARBEN ZAHLEN BUCHSTABEN	16
Alle fahren mit! Mein roter Bus (ab 1 J.)	17
Mein erstes großes Buch – Farben (ab 1 J.)	18
Gehen zehn in ein Bett (ab 3 J.)	19
Mein tierisches ABC. Ein Reim- & Such-Buch (ab 5 J.)	20
MEHRSPRACHIGE BÜCHER	21
Die kleine Raupe Nimmersatt (Deutsch-Arabisch) (ab 2 J.)	22
Das bin ich. Ich zeig es dir (Deutsch u. 7 weitere Sprachen) (ab 2 J.)	23
Elmar und das Wetter (Deutsch-Arabisch) (ab 3 J.)	24
Elmar und das Wetter (Deutsch-Englisch) (ab 3 J.)	25
Einer mehr (Deutsch-Arabisch) (ab 4 J.)	26
Kikeri – was? (Deutsch-Arabisch) (ab 4 J.)	27
Arabisch-Deutsch. Bildwörterbuch für Kinder (ab 5 J.)	28
BILDERBÜCHER	29
Rate mal! Was kann das sein? (ab 2 J.)	30
Fahrzeuge über und unter der Erde (ab 2 J.)	31
Briefträger Maus in unglaublicher Mission (ab 3 J.)	32

Disney Prinzessin – Das große Buch mit den besten Geschichten (ab 3 J.)	33
Maus, Maus, komm heraus (ab 3 J.)	34
Die Eiskönigin (ab 3 J.)	35
Wieso geht's hier nicht weiter? (ab 4 J.)	36
Der Ducksche Weltatlas (ab 6 J.)	37
Star Wars™ – Die letzten Jedi (ab 6 J.)	38
WIMMELBÜCHER	39
Frühlings-Wörter-Wimmelbuch (ab 2 J.)	40
Mein großes Wimmelbuch der Tiere (ab 2 J.)	41
Mein Märchen-Wimmelbuch (ab 3 J.)	42
Mein großes Buch der Stadt (ab 5 J.)	43
BILDWÖRTERBÜCHER SACHBÜCHER	44
Erstes Lernen – In der Natur (ab 1 J.)	45
Alles über Fußball (ab 2 J.)	46
Das große Ravensburger Liederbuch (ab 2 J.)	47
Star Wars™ – Die letzten Jedi (Enzyklopädie) (ab 12 J.)	48
SPIELE CD	49
CDs zu: Das große Ravensburger Liederbuch (ab 3 J.)	50
Mein buntes Maxi-Domino (ab 3 J.)	51
memory® (Erste Bilder – Erste Wörter) (ab 2½ J.)	52
Das kunterbunte Wimmelspiel (ab 4 J.)	53
Kuh & Co.: Der tierische Würfelspaß (ab 4 J.)	54
Mensch ärgere Dich nicht (Kids) (ab 4 J.)	55
Mein erstes ABC (ab 5 J.)	56
UNO (ab 5 J.)	57
Elfer raus! (Junior) (ab 6 J.)	58
Mein zweisprachiges Aufdeckspiel – Verben (Deutsch-Arabisch) (ab 6 J.)	59
Twister (ab 6 J.)	60
AKTIONEN MIT KLEINKINDERN	61
AKTIONEN FÜR DRAUSSEN	65
Alphabetische Übersicht der Bücher und Spiele	70
Impressum	72

Kategorien für Aktionstipps in der Praxismappe

Die Aktionsideen zu den Büchern und Spielen auf den folgenden Seiten haben wir nach verschiedenen Aspekten gegliedert:



Basteln



Bewegung



Entdecken



Spielen



Eltern-Kind



TIERE

Eva Muszynski

Was spielt die Maus?

ab 2 Jahren



Maus Matilda hat sehr viel Spaß. Aber wer hätte gedacht, dass der Hals von Giraffe Gabi so eine wunderbare Rutsche abgibt und der Rücken von Elefant Erwin ein tolles Trampolin ist?

TIPP: Das Buch eignet sich für max. ein bis zwei Kinder. Wenn Sie eine kleine Stoffmaus haben, können Sie die Bewegungen und Laute („Juhu“, „Doing“ usw.) der Maus im Buch direkt mitspielen.



In unserem Häuschen

- In unserem Häuschen** › Beide Hände bilden ein Dach über dem Kopf.
- sind ganz viele Mäuschen.** › Die Hände kräftig schütteln.
- Sie trippeln und trappeln,** › Mit den Füßen trippeln.
- sie zippeln und zappeln,** › Mit dem Körper zappeln.
- sie stehlen und naschen,** › Eine Hand „stiehlt“ etwas, dann an der Hand „naschen“.
- und will man sie haschen –** › Beide Hände langsam nach vorn strecken.
- husch!, sind sie alle weg.** › Beide Hände werden rasch hinter dem Rücken versteckt.



Am besten sprechen Sie den Reim langsam vor und zeigen dabei die Bewegungen, dann können Sie gemeinsam Mäuschen spielen.



Kleine Papiermäuse falten

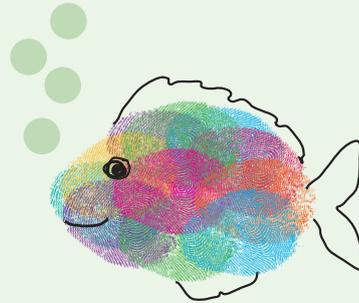
Jedes Kind bekommt ein kreisrundes graues oder weißes Stück Papier (Durchmesser ca. 15 cm) und faltet es in der Mitte. Der Halbkreis wird dann wieder in der Mitte gefaltet. Das so entstandene Viertel wird nochmals in der Mitte gefaltet und die Falten kräftig mit den Fingern nachgestrichen. An der Spitze werden mit einem dunklen Filzstift die Schnauze und Tasthaare gemalt, dahinter die Augen und Ohren. Aus einem dünnen Papierstreifen (ca. 10 x 1 cm) kann schließlich ein Schwänzchen an den Mäusekörper geklebt werden.

Der Tipp-Tapp-Tiger traut sich was!

ab 3 Jahren

Leider ist der kleine Tiger eher tollpatschig als furchteinflößend. Doch er wird seinem Bruder beweisen, dass er andere Tiere in die Flucht schlagen kann! Ein wunderbares Buch über Selbstvertrauen.

TIPP: Sprechen Sie beim Vorlesen mit den Kindern das lautmalerische „Tipp, tapp, tipp, tapp ...“ des kleinen Tigers. So können die Kinder die Geschichte aktiv „mitlesen“.



Tiere stempeln mit Fingerabdrücken

Den Tipp-Tapp-Tiger und viele weitere Tiere können Sie mit den Kindern stempeln. Sie benötigen weißes Papier (oder noch schöner: farbiges Tonpapier), Wasserfarben, ein nasses Schwämmchen in einer Schüssel und Buntstifte/Filzstifte. Die Kinder befeuchten ihre Finger auf dem Schwamm, drücken sie in die Wasserfarben und stempeln auf das Papier. Wenn die Fingerabdrücke trocken sind, können mit Bunt- oder Filzstiften Ohren, Fellhaare, Krallen, Schwänze usw. hinzugemalt werden.



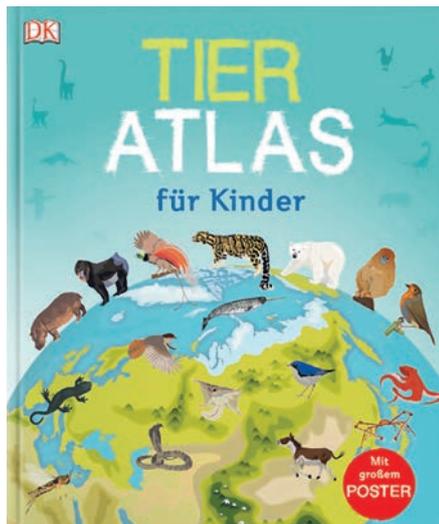
Tiere nachmachen – und merken

Die Kinder (max. fünf Kinder) sitzen in einem Kreis und suchen sich aus dem Buch jeweils ein eigenes Tier aus. Jedes Kind nennt den Tiernamen und ahmt sein Tier mit Lauten und Bewegungen nach.

Nun geht es los: Ein Kind fängt an, sagt nochmals den Tiernamen und spielt sein Tier vor. Das zweite Kind wiederholt zunächst das Tier des ersten Kindes mit den Lauten/Bewegungen und fügt dann sein Tier hinzu. Das dritte Kind wiederholt ebenfalls das Tier des Vorgänger-Kindes und ergänzt sein Tier, usw. Tipp: Als einfachere Variante kann jedes Kind sein Tier der Gruppe vorspielen und die anderen Kinder raten, worum es sich jeweils handelt. Ist der Name des Tiers noch nicht bekannt, kann es im Buch gezeigt oder in der Muttersprache benannt werden. Nennen Sie dann den deutschen Namen.

Tier-Atlas für Kinder

Ab 7 Jahren



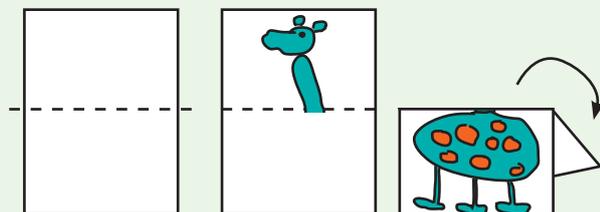
Welche Tiere leben im Amazonas-Regenwald? Oder welche Tiere findet man auf der Arabischen Halbinsel? In diesem großformatigen Atlas gibt es viel zu entdecken.

TIPP: Auf der Innenrückseite des Atlas ist ein großes Plakat mit Landkarte eingesteckt, das Sie vor den Kindern ausbreiten können. Nehmen Sie die Kinder mit auf Entdeckungstour.



Kleine Tiere, große Tiere

Wählen Sie eine Doppelseite des Tier-Atlas aus, auf dem Tiere möglichst unterschiedlicher Größe zu sehen sind (z. B. S. 40–41). Schauen Sie die Seiten zunächst gemeinsam an, benennen Sie einzelne Tiere und sagen Sie, ob es ein kleines oder großes Tier ist. Nun zeigen die Kinder auf ein Tier und sagen, ob es klein bzw. groß ist. Sind die Kinder schon etwas geübter in der deutschen Sprache, können Sie – gemeinsam mit den Kindern – die Tiere genauer beschreiben („Die Giraffe hat einen langen Hals“, „Das Zebra hat Streifen“, „Der Löwe ist gefährlich“ usw.).



Lustige Tiere

Jedes Kind bekommt ein DIN-A4-Blatt, das es hochkant vor sich hinlegt. Nun falten die Kinder die obere Hälfte nach unten, sodass in der Mitte ein Knick entsteht. Auf die obere Hälfte des Blattes malt nun jedes Kind die obere Hälfte eines Tieres, die Zeichnung sollte ein wenig über den Knick hinausragen. Dann wird die obere Hälfte nach hinten gefaltet und das Blatt einmal im Kreis weitergereicht. Nun malt jedes Kind die untere Hälfte eines Tieres. Anschließend werden die Blätter erneut weitergereicht und jedes Kind kann das Blatt auffalten und staunen, was für ein tolles Fantasietier zu sehen ist.



FREUNDSCHAFT

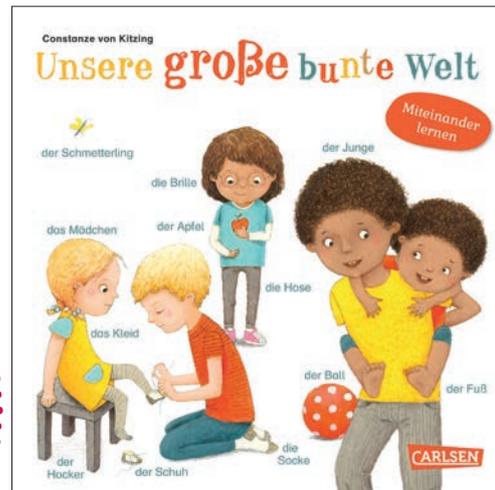
Constanze von Kitzing

Unsere große bunte Welt

Ab 2 Jahren

In diesem Buch gibt es jede Menge zu entdecken. Kurze Texte zu verschiedenen Szenen und über 100 Begriffe führen durch den Kinderalltag.

TIPP: Zeigen Sie als Einstieg die erste Doppelseite des Buches, dort werden die Fragen „Hallo, wie heißt du?“ und „Wie alt bist du?“ gestellt. Spielen Sie dieses kleine Fragespiel mit den Kindern, das lockert auf und stimmt auf das Buch ein.



Große bunte Welt

Bei schönem Wetter können Sie mit den Kindern ins Außengelände gehen. Zeigen Sie den Kindern, was gesammelt werden kann: Steine, Blätter, Stöckchen, Rinde, Kastanien usw. Die Fundstücke können in einer kleinen Tüte oder Tasche gesammelt werden. Besprechen Sie auch mit den Kindern, was **nicht** eingesammelt werden darf (Blumen, Müll, Zigarettenstummel u. Ä.). Auf ein Tuch, das Sie an einer geeigneten Stelle ausbreiten, werden nun alle Fundstücke gelegt und sortiert („Das sind Steine“, „Das sind Blätter“). Zum Abschluss können alle Kinder gemeinsam aus den Materialien ein buntes Mandala legen.



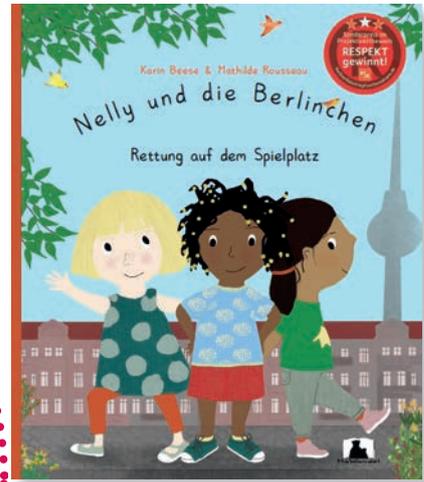
Mach es mir nach!

Alle Mitspieler sitzen im Kreis. Das erste Kind beginnt und macht eine Bewegung (z. B. sich auf die Schulter klopfen, am Ohr ziehen, in die Hände klatschen usw.). Das nächste Kind macht die Bewegung des vorherigen Kindes nach und denkt sich anschließend eine eigene Bewegung aus. So geht es reihum weiter. Dieses Spiel eignet sich auch gut für Eltern-Kind-Aktionen.

Karin Beese / Mathilde Rousseau (Ill.)

Nelly und die Berlinchen

Ab 3 Jahren



Gemeinsam mit ihren Freundinnen erlebt Nelly in Berlin die tollsten Abenteuer. Ganz klar, die drei halten zusammen – erst recht, wenn es darum geht, den entführten Teddy „Bärchen“ zu befreien.

TIPP: Lassen Sie die Kinder den Teddybär „Bärchen“ während des Vorlesens im Buch suchen. So können Sie die Kinder gleich aktiv in die Geschichte einbinden.



Freundschafts- oder Familienarmbänder selbst gemacht

Laden Sie zu dieser Bastelaktion auch die Familien ein. Aus bunten Wollresten schneidet sich jedes Kind – und natürlich gern auch andere Familienmitglieder – mehrere ca. 25 cm lange bunte Fäden ab. Am oberen Ende werden diese verknotet und können nun zu einem Band geflochten werden. Am besten hält dabei ein Elternteil oder Geschwisterkind das obere Ende fest. Das Ende wird ebenfalls verknotet. Mit gegenseitiger Hilfe können auch Perlen mit eingeflochten werden. Für jüngere Kindern ist es leichter, in den Fadenstrang in regelmäßigen Abständen einfache Knoten zu machen, anstatt zu flechten. Zuletzt können die gemeinsam hergestellten Bänder – sofern die Kinder dies möchten – verschenkt werden. (Achtung bei Kleinkindern: Kleinteile könnten verschluckt werden.)



„Ich heiße ... – und wie heißt du?“

Die Kinder sitzen in einem Kreis, der nicht zu groß sein sollte. Sie halten einen weichen Ball in den Händen und sagen: „Ich heiße ... und wie heißt du?“ Dabei schauen Sie ein Kind an und werfen ihm den Ball zu. Es wiederholt den Satz mit seinem Namen und wirft den Ball einem anderen Kind zu. Sind die Kinder älter, können Sie das Tempo stetig erhöhen. Oder Sie bauen neue Sätze ein (z. B. „Ich heiße ..., ich bin ein Mädchen“, „Ich heiße ..., ich bin neun Jahre alt“).



Sam Hay / Sarah Massini (Ill.)

Mein Freund, der Stern

Ab 3 Jahren

Eigentlich sucht der Junge einen Schatz, doch er findet – einen Stern. Wo kommt der bloß her? Gemeinsam mit seiner Schwester macht sich der Junge auf die Suche ...

TIPP: Betrachten Sie beim Vorlesen mit den Kindern die abgebildeten Sterne und fragen Sie z. B.: „Wie viele Sterne könnt ihr zählen?“, „Wo fliegt der kleine Stern hin?“, „Wie heißt ‚Stern‘ in eurer Sprache?“



Schöne Sterne basteln

Auf buntem Tonpapier oder Fotokarton zeichnen die Kinder „frei“ ihre Sterne und schneiden sie anschließend aus. Auf beiden Seiten können die Sterne nun mit Fingerfarben betupft, mit Filz-/Wachsmalstiften bemalt oder mit weiteren Materialien (Kügelchen aus Goldpapier/Alufolie/Krepppapier, Schnipseln aus Weihnachtsgeschenkpapier) beklebt werden. Besonders schön kommen die Sterne zur Geltung, wenn sie aufgehängt werden. Stanzen Sie dazu mit einem Locher an einer Sternenspitze ein Loch und fädeln Sie die Sterne auf eine feste Schnur, die im Spielraum aufgehängt wird.



Eltern und Kinder gestalten einen „Sternenhimmel“

Legen Sie ein großes dunkelblaues Tuch oder eine Decke auf den Boden. Stellen Sie eine oder mehrere Kerzen (z. B. LED-Kerzen) in die Mitte des Tuches. Eltern und Kinder setzen sich im Kreis (entweder auf Stühlen oder auf dem Boden) um das Tuch herum. Stellen Sie den Eltern/Kindern verschiedene Materialien (goldene/silberne Dreiecke, Kreise, Streifen aus Pappe, Glasmuggelsteine, goldene Wollfäden, Perlenschnüre etc.) zur Verfügung. Gemeinsam gestalten alle den „Sternenhimmel“ und legen die Materialien auf das Tuch. Zuletzt werden die Kerzen angemacht (und der Raum evtl. etwas abgedunkelt).

Tipp zum gegenseitigen Kennenlernen: Basteln Sie im Vorfeld einen großen Stern, der herumgereicht wird. Derjenige, der den Stern bekommt, nennt seinen Namen.

Für eine gemütliche Stimmung kann im Hintergrund passende Musik (siehe CD in der Medienbox) abgespielt werden. In der kalten Jahreszeit runden Kekse mit einem leckeren Becher Tee das kleine Sternenfest ab.

Die Maus und ihre Freunde

Ab 6 Jahren



Vom Angeln über das Pfannkuchenbacken bis hin zum Kostümfest erleben die Maus und der Elefant eine Menge. Die Geschichten mit wenig Text laden zum Betrachten ein und kleine Rätsel sorgen für Abwechslung.

TIPP: Für Kinder mit ersten Deutschkenntnissen geeignet. Die Rätsel im Buch können Sie an der passenden Stelle mit den Kindern gemeinsam lösen.



Fünf Freunde

- Fünf Freunde sitzen dicht an dicht.** > Den Daumen in der Faust verstecken.
- Sie wärmen sich und frieren nicht.** > Hand als Faust geschlossen halten.
- Der erste sagt: „Ich muss jetzt gehn.“** > Daumen öffnen und wackeln.
- Der zweite sagt: „Auf Wiederseh!“** > Zeigefinger öffnen und wackeln.
- Der dritte hält's auch nicht mehr aus.** > Mittelfinger öffnen und wackeln.
- Der vierte läuft zur Tür hinaus.** > Ringfinger öffnen und wackeln.
- Der fünfte ruft: „Hey ihr, ich frier!“** > Kleinen Finger öffnen und wackeln.
- Da wärmen ihn die anderen vier.** > Wieder mit dem Daumen wackeln und ihn schnell in der Faust verstecken.



Obst entdecken

Die Maus und ihre Freunde essen richtig gerne Obst (s. S. 37 im Buch). Bringen Sie den Kindern in einem Korb verschiedene Obstsorten mit (z. B. Äpfel, Birnen, Bananen, Trauben), die Sie einzeln aus dem Korb holen und mit den Kindern gemeinsam benennen. Mit älteren Kindern können Sie den Obstsorten auch Eigenschaften geben („Die Banane ist süß“, „Der Apfel ist hart“, „Die Traube ist klein“ usw.) Am Ende können Sie mit den Kindern das Obst in mundgerechte Stücke schneiden, die an Ort und Stelle verspeist werden. Jedes Kind kann dabei den Namen der Obstsorte wiederholen, die es gerade isst. Wichtig: Informieren Sie sich vorab über mögliche Allergien oder Unverträglichkeiten. Das einfache Obst-Sudoku auf S. 37 können Sie mit den Kindern im Anschluss lösen.





FARBEN | ZAHLEN
BUCHSTABEN

Alle fahren mit! Mein roter Bus

Ab 1 Jahr



Der rote Bus fährt zum Jahrmarkt und kommt unterwegs an den verschiedensten Häusern und Tieren vorbei – und wird natürlich immer voller!

TIPP: Deuten Sie beim Vorlesen des Buches jeweils auf die linke Seite mit dem roten Bus und machen gemeinsam mit den Kindern das Geräusch eines fahrenden Busses nach und drehen an einem „Lenkrad“. Das macht allen Kindern Spaß!



Welche Farbe?

Kinder lieben es bunt! Sammeln Sie verschiedenfarbige Alltagsgegenstände in den Farben Rot, Blau, Gelb und Grün. Die Dinge sollten nicht zu kleinteilig sein. Stecken Sie sie in einen Sack oder Kopfkissenbezug, sodass die Kinder sie nicht sehen können. Auf dem Tisch oder dem Fußboden legen Sie vier Kreise aus Tonpapier oder Fotokarton in den vier Farben aus. Nacheinander greifen die Kinder nun in den Sack, nehmen einen Gegenstand heraus, sagen, welche Farbe er hat und legen ihn auf den passenden Farbkreis. Zum Abschluss bietet sich das Lied „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“ an (s. CD in der Lese- und Medienbox).



Wir fahren mit dem Bus!

Stellen Sie je zwei Stühle nebeneinander und dahinter wieder zwei Stühle usw., so dass Sitzreihen wie in einem kleinen Bus entstehen. An der Spitze steht ein Stuhl für die Busfahrerin oder den Busfahrer. Ein Kind wird für diese Rolle ausgewählt. Es setzt sich auf den Stuhl und ruft den Namen eines zweiten Kindes, das einsteigt und auch Platz nimmt. Dann ruft das zweite Kind den Namen eines dritten Kindes usw., bis alle Kinder – und Sie! – im Bus sitzen. Jetzt kann die Fahrt beginnen!

Schauen Sie gemeinsam aus dem „Fenster“ und entdecken Sie die Sonne, ein Haus, ein Auto und lassen Sie die Kinder dieses Spiel weiterspielen. Vielleicht haben Sie auch Verkleidungen wie Hüte, Schals und Taschen – so macht die Busfahrt noch mehr Spaß!

Mein erstes großes Buch – Farben

Ab 1 Jahr

Hier lässt sich die Welt der Farben entdecken. Neben vielen Gegenständen in unterschiedlichen Farben werden auch Suchaufträge gestellt. Mithilfe einer Drehscheibe wird schnell die Antwort gefunden.

TIPP: Ein leichtes Einsteigsbuch für Vorleser/-innen. Fragen Sie beim Vorlesen reihum: „Was kannst du hier essen?“, „Welche Tiere siehst du?“, „Was kannst du anziehen?“



Farben sammeln

Laden Sie die Kinder ein, möglichst viele Gegenstände in einer bestimmten Farbe in der Einrichtung zu finden und – wenn möglich – in die Mitte des Sitzkreises zu bringen. Falls die Gegenstände zu groß oder schwer sind, um transportiert zu werden, können die Kinder auch von der Mitte des Kreises aus darauf zeigen. Falls es zu wenige farbige Dinge im Raum gibt, können Sie auch welche mitbringen und sie vorher an unterschiedlichen Stellen im Raum verteilen. Gemeinsam werden dann die Gegenstände gezeigt und die Farbe benannt.



Farbwimpel basteln

Für diese Idee benötigen Sie verschiedenfarbiges Tonpapier bzw. Fotokarton, Wasserfarbe, Haushaltschwämmchen, Schüsseln mit etwas Wasser, Scheren und eine lange Schnur. Bereiten Sie aus Pappe einige Schablonen für dreieckige Wimpel (Länge ca. 25 cm) vor. Nun können Eltern und Kinder mithilfe der Schablonen Wimpel auf Tonpapier oder Fotokarton aufzeichnen und ausschneiden. Aus den Schwämmchen schneiden die Eltern Stempel in verschiedenen Formen, mit denen die Kinder die Wimpel verzieren können. Dazu tunken sie die Stempel in das Wasser und anschließend in die Wasserfarben. Dann können die Wimpel bunt bedruckt werden. Wenn die Wimpel getrocknet sind, können Sie die oberen Kanten jeweils 2 cm breit über einer Schnur umknicken und festkleben. So ist in Gemeinschaftsarbeit eine schöne bunte Girlande entstanden!

Ulrich Maske / Gisela Dürr (Ill.)

Gehen zehn in ein Bett

Ab 3 Jahren



Zuerst waren es noch zehn Kinder, die sich ins große Bett legten. Doch ausgerechnet der Kleinste von ihnen drängelt ein Kind nach dem anderen aus dem Bett heraus. Die schönen Reime sorgen dafür, dass das Zählen sicher bald viel einfacher geht.

TIPP: Ein Buch, das zum Mitzählen einlädt: Auf jeder Doppelseite können Ihre kleinen Zuhörer die Kinder im Bett abzählen.



Zahlenschilder basteln



Bereiten Sie kleine Pappschilder von ca. 12 x 20 cm Größe vor, die Sie an die Eltern und Kinder austeilen. Nun wird mit Kleber oder Leim eine Zahl oder ein Buchstabe (z. B. das Alter des Kindes oder der Anfangsbuchstabe des Namens) möglichst flächig auf das Pappschild aufgetragen. Dann wird die Zahl oder der Buchstabe mit kleinen Perlen, Pailletten oder Linsen, Erbsen, Sand o. Ä. dekoriert. Am besten machen Sie der Gruppe die einzelnen Schritte vor. Wenn der Kleber oder Leim getrocknet ist, kann das Schild noch mit dem Namen des Kindes versehen und z. B. in der Einrichtung aufgehängt werden. (Achtung bei Kleinkindern: Kleinteile könnten verschluckt werden.)



Wie viele Dinge könnt ihr sehen?

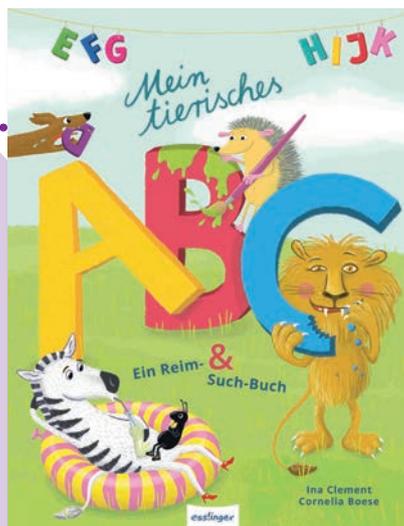
Der Spielraum selbst lässt sich gut nutzen, um mit den Kindern spielerisch die Zahlen zu lernen. Fragen Sie z. B.: „Wie viele Fenster seht ihr?“, „Wie viele Türen hat der Raum?“, „Wie viele Stühle könnt ihr zählen?“, „Wie viele Lampen gibt es?“ Zeigen Sie, wenn nötig, jeweils auf den Gegenstand, das Zählen kann auch gemeinsam laut in der Gruppe erfolgen. Wenn die Kinder die Fragen stellen möchten, drehen Sie das Spiel herum. Natürlich dürfen Sie beim Formulieren der Fragen unterstützen.



Mein tierisches ABC. Ein Reim- & Such-Buch

Ab 5 Jahren

In 26 lustigen Tierreimen können Kinder in diesem Buch die Buchstaben des Alphabets kennenlernen. Die farbenfrohen Illustrationen setzen die lustigen Reime wunderbar in Szene.
TIPP: Geeignet für ältere Kinder, die über erste Deutschkenntnisse verfügen. Betonen Sie bei jedem neuen Wort den Anlaut, damit er für die Kinder deutlich zu hören ist (z. B. T-iger).



ABC-Plakat selbst gestalten

Für diese Idee benötigen Sie Werbeblättchen, Zeitschriften oder Kataloge. Schreiben Sie auf einen großen Papierbogen (z. B. Tapetenstück) jeweils einen Buchstaben des Alphabets. Nun gehen die Kinder in den Prospekten und Katalogen auf die Suche nach Dingen, die mit diesem Buchstaben beginnen. Ihre Fundstücke schneiden sie aus. Zur Vereinfachung können Sie auch im Vorfeld Seiten aus Katalogen heraustrennen, auf denen Gegenstände mit dem passenden Buchstaben zu sehen sind. Schauen Sie gemeinsam die ausgeschnittenen Abbildungen an und benennen Sie die Gegenstände. Dann werden sie aufgeklebt. Nach und nach entsteht für jeden Buchstaben des Alphabets ein eigenes Plakat, das in der Einrichtung aufgehängt werden kann.



Buchstaben mit Händen formen

Suchen Sie im Buch ein Tier mit wenigen Buchstaben aus (z. B. Elch, Hase, Igel, Maus, Rabe, Uhu). Schreiben Sie zunächst den Tiernamen in Großbuchstaben auf ein Blatt Papier. Die Kinder versuchen nun, die einzelnen Buchstaben mit ihren Händen darzustellen. Wenn das gut gelingt, können Sie die Gruppe teilen. Eine Gruppe zeigt die Buchstaben eines Tieres, die andere Gruppe muss das Tier erraten ... Ist die Gruppe nicht zu groß, können die Kinder außerdem versuchen, die Buchstaben mit ihren Körpern zu formen.





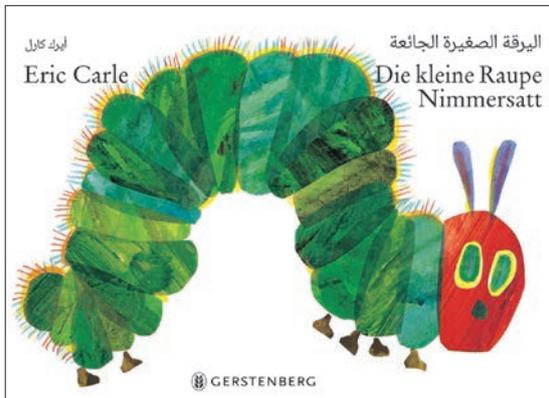
**MEHRSPRACHIGE
BÜCHER**

Eric Carle / Nadia El-Obaidi (Übers.)

Die kleine Raupe Nimmersatt

(Deutsch-Arabisch)

Ab 2 Jahren



Die Geschichte der kleinen Raupe ist ein echter Bilderbuch-Klassiker. In dieser zweisprachigen Variante bietet sie einen tollen Einstieg in die deutsche Sprache.

TIPP: Zeigen Sie jeweils auf die Speisen und schlüpfen Sie in die Rolle der Raupe, z. B.: „Ich esse sooo gerne Äpfel!“ Dieses Spiel können die Kinder aufgreifen und weiterspielen. Vielleicht gibt es jemanden, der die Geschichte auf Arabisch vorlesen kann.



Die Sonne leuchten lassen

Passend zur strahlenden Illustration der aufgehenden Sonne aus dem Bilderbuch können die Kinder mit Fingerfarbe (oder mit Wasserfarbe) eine eigene Sonne gestalten. Dazu malen sie entweder jeweils eine Handfläche mit gelber Fingerfarbe an oder drücken die Hand in eine mit gelber Farbe gefüllte, flache Schale. Anschließend setzen sie die Hand mit gespreizten Fingern auf ein Blatt. Dann drücken sie ihre Hand erneut in die Farbe und setzen die Hand nun so versetzt auf die bereits begonnene Sonne, dass diese nach und nach rundherum Strahlen erhält.



Kinder werden zu Vorlesern

In einer Eltern-Kind-Aktion können Kinder die leicht verständliche Geschichte der „Raupe Nimmersatt“ in ihrer Muttersprache den Eltern oder Geschwisterkindern „vorlesen“. Am besten geht das, wenn die Kinder das Buch vorher schon einmal aufmerksam angeschaut haben.

Einen schönen Rahmen dafür bildet z. B. ein „Bücher-Basar“ oder „Bücher-Fest“, zu dem Sie Eltern und Kinder einladen können. Legen Sie verschiedene Bücher auf ein schönes Tuch auf den Boden und verteilen Sie gemütliche

Sitzkissen ringsum. Lesen Sie den Eltern und Kindern zunächst aus einem Buch (z. B. „Elmar und das Wetter“, S. 24/25) vor, um die Neugier zu wecken – auch eine zweisprachige Lesung unter Einbezug der Eltern ist natürlich möglich. Dann darf sich jedes Kind ein Buch aussuchen und es seiner Familie „vorlesen“ und etwas zu den Bildern erzählen. Kinder, deren Eltern nicht anwesend sind, können bei Ihnen eine kleine Vorlesestunde genießen. Mit einer Tasse Tee und Keksen für alle klingt die Aktion gemütlich aus.



Heinz Janisch / Birgit Antoni (Ill.)

Das bin ich. Ich zeig es dir (Deutsch und 7 weitere Sprachen)

Ab 2 Jahren

Von den Augen über die Haare bis zum unvergleichlichen Lächeln können Kinder in diesem Buch ihre Einzigartigkeit in vielen verschiedenen Sprachen entdecken.

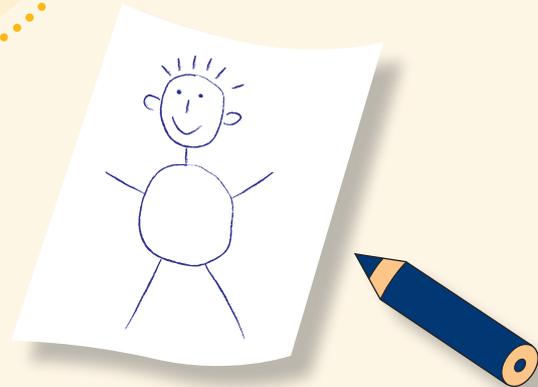
TIPP: Fragen Sie die Kinder, wie die verschiedenen Körperteile in ihrer Sprache heißen – und wiederholen Sie die Wörter in der Sprache Ihrer Zuhörer. Der Versuch sorgt sicherlich für viel Spaß!



Punkt, Punkt, Komma, Strich

**Punkt, Punkt, Komma, Strich,
fertig ist das Angesicht.
Haare kommen oben dran,
Ohren, dass er hören kann,
Hals und Bauch hat er auch.
Hier die Arme, dort die Beine,
fix und fertig ist der Kleine.**
(überliefert)

Sprechen Sie den Reim langsam vor und zeichnen Sie dazu ein Männchen auf ein Blatt Papier. Wiederholen Sie den Spruch und zeigen Sie dazu auf die entsprechenden Stellen des Männchens. Jedes Kind erhält nun ein eigenes Blatt Papier. Dann sagen Sie den Spruch erneut langsam auf und die Kinder versuchen mitzusprechen. Dabei malt jeder sein eigenes Männchen auf das Blatt. Der Reim sollte mehrmals wiederholt werden.



Körpersalat

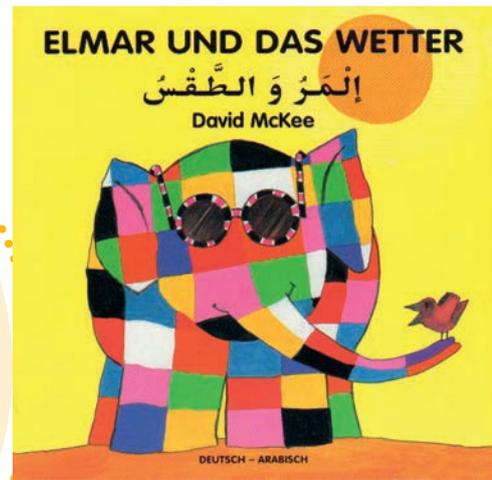
Stellen Sie sich vor die Gruppe und nennen Sie einen Körperteil, den Sie mit Ihren Händen berühren, z. B. das Knie. Alle Kinder wiederholen das Wort und fassen sich ebenfalls ans Knie. Dann darf das nächste Kind einen Körperteil benennen. Wenn es das deutsche Wort noch nicht kennt, zeigt es darauf und Sie sagen es ihm. Alle Kinder wiederholen dann gemeinsam den Körperteil und berühren ihn. Reihum kommen alle Kinder an die Reihe, das Tempo kann auch gesteigert werden. Wer im Eifer des Gefechts zum falschen Körperteil greift, scheidet aus.

David McKee

Elmar und das Wetter

(Deutsch-Arabisch)

Ab 3 Jahren



Hui, der Wind pfeift
Elmar um die Ohren. Und
Gewitter findet der Elefant richtig
spannend. Am liebsten aber mag er
Sonnenschein!

TIPP: Sprechen Sie mit den Kindern
das „Huiii!“, „Krachbumm!“ oder „Pitsch,
patsch!“, das macht allen Kindern Spaß.
Wie klingen die Ausrufe auf Arabisch?
Fragen Sie nach einer arabisch spre-
chenden Person, die mit Ihnen
gemeinsam vorliest.



Kunterbunte Pustebilder

Auf ein Zeichenblockblatt setzen die Kinder mit einem dicken Pinsel bunte Wasserfarbenkleckse, zwischen ihnen sollte etwas Platz sein. Solange die Farbe noch nass ist, können die Kinder nun fest auf die Kleckse pusten, so verläuft die Farbe wunderschön in verschiedene Richtungen. Wenn die bunten Kleckse getrocknet sind, werden in die Klecksmittle mit einem dunklen Filzstift Augen gemalt oder zwei Wackelaugen aufgeklebt. Toll ist auch eine lustige Sonnenbrille – fertig ist der Puste-Elmar!



Achtung: heiße Sonne!

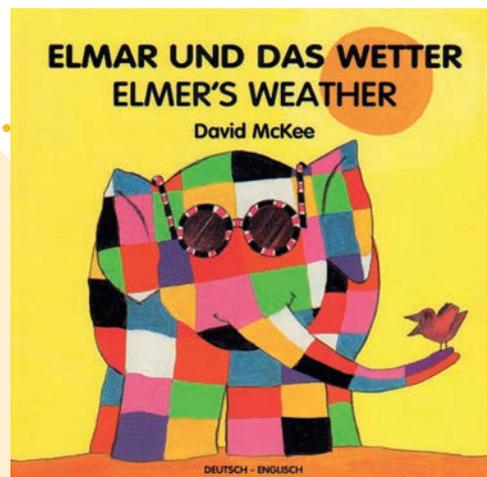
Bereiten Sie als „Sonnenscheibe“ einen Kreis aus dicker Pappe vor, der Durchmesser sollte ca. 15-20 cm betragen. Bekleben Sie den Karton mit gelbem Tonpapier oder malen Sie ihn gelb an. Darüber hinaus benötigen Sie für dieses Bewegungsspiel lediglich eine Wäscheklammer für jedes Kind. Dann kann es losgehen: Die „heiße“ Sonnenscheibe wird von Kind zu Kind mithilfe der Wäscheklammer weitergereicht. Sie darf nicht mit den Fingern berührt werden. Schaffen die Kinder es, die Scheibe immer genau in dem Moment loszulassen, in dem das nächste sie sicher hat? Und, falls sie doch mal runterfällt: Gelingt es den Kindern, die Sonne nur mithilfe der Klammern wieder aufzuheben?



David McKee

Elmar und das Wetter (Deutsch-Englisch)

Ab 3 Jahren



Hui, der Wind pfeift
Elmar um die Ohren. Und
Gewitter findet der bunte Ele-
fant auch richtig spannend. Am
liebsten aber mag er Sonnen-
schein – sogar eine Sonnenbrille
hat Elmar dann dabei.

TIPP: Gleich auf der zweiten Dop-
pelseite gibt es in den Wolken
viele Tiere zu entdecken. Wie
heißen sie auf Deutsch, auf Eng-
lisch oder in den anderen
Herkunftssprachen der
Kinder?



Wattepusten

Nicht nur der Wind pustet hier, sondern auch die Kinder. So geht's: Zwei Kinder sitzen sich bei diesem Spiel an einem Tisch gegenüber, ein Wattebausch liegt in der Mitte des Tisches, jedes Kind ist mit einem Papier-Trinkhalm ausgestattet. Auf ein Startsignal hin versuchen beide Kinder, den Watteball mit dem Trinkhalm über die Tischkante der gegnerischen Seite zu pustern. Aufgepasst: Jedes Kind darf sich nur bis zur Mitte des Tisches vorbeugen bzw., falls der Tisch schmal ist, gar nicht vorbeugen.



Regenbogen

Diese Idee verbindet Malen und Bewegung. Befestigen Sie einen großen Bogen Papier, z. B. zwei aneinandergeliebte Tapetenbahnen, an der Wand. Nun benötigen Sie noch Wachsmalkreide oder dicke Malstifte. Die Kinder nehmen nun Kreide oder Stift in die Hand und malen mit schwingendem Arm Halbkreise, entweder mit einem Arm oder mit beiden Armen gleichzeitig. Durch den Einsatz von verschiedenen Farben entsteht so nach und nach ein wunderbarer Regenbogen.

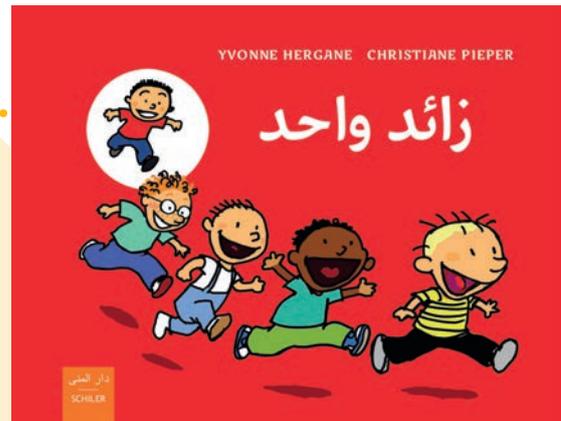


Einer mehr (Deutsch-Arabisch)

Ab 4 Jahren

Zunächst ist das Blatt leer, doch schwupp – hüpf ein Junge ins Bild. Auf jeder folgenden Doppelseite kommt ein weiterer dazu, bis der zehnte Junge auftaucht, allerdings etwas anders als erwartet ...

TIPP: Zählen Sie gemeinsam mit den Kindern die Jungen auf jeder Seite, auf Deutsch und in den verschiedenen Herkunftssprachen. So kann jedes Kind an der Geschichte teilhaben.



Wie viele Kinder?

Alle sitzen im Stuhlkreis, die Gruppe sollte nicht zu groß sein. Beginnen Sie bei dem Kind neben sich und bitten Sie es, zu zählen, wie viele Kinder heute da sind. Am besten machen Sie es dem Kind einmal vor: Zeigen Sie dabei nacheinander auf jedes Kind und zählen Sie laut. Dann können Sie es mit dem Kind gemeinsam wiederholen. Dann bekommt das nächste Kind einen neuen Auftrag und so geht es weiter. Mögliche Fragen sind z. B.: „Wie viele Mädchen/Jungen sind da?“, „Wie viele Kinder gibt es mit schwarzen, braunen, blonden, roten Haaren?“, „Wie viele Kinder siehst du mit einem weißen, gelben, roten, blauen, bunten Pullover?“ Unterstützen Sie dabei die Kinder, indem Sie zu den Fragen auf Mädchen bzw. Jungen, auf schwarze Haare, auf einen blauen Pull-over usw. zeigen.



Zahlenplakat gestalten

Ein Baum, zwei Pferde, drei Äpfel – bei dieser Bastelaktion können die Kinder zusammen ein Plakat mit Tieren, Pflanzen oder Gegenständen in der Stückzahl von 1 bis 10 gestalten. Schreiben Sie dazu zunächst die Zahlen von 1 bis 10 untereinander auf ein großes Plakat (z. B. eine Tapetenbahn). Die Kinder können nun Dinge in entsprechender Stückzahl aus Zeitschriften, Katalogen oder Prospekten ausschneiden und aufkleben oder auch aufmalen. Am Ende wird dann der jeweilige Gegenstand benannt und nachgezählt. Bei älteren Kindern können natürlich auch höhere Zahlen genommen werden.

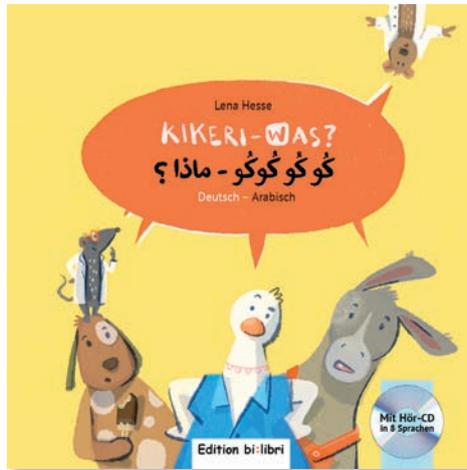


Lena Hesse

Kikeri – was?

(Deutsch-Arabisch)

Ab 4 Jahren



Was macht der frisch vom Land in die Stadt gezogene Hahn jeden Morgen? „Kikeriki“ – was soll das denn bitte heißen? Die anderen Tiere sind etwas ratlos, aber stimmen schließlich aus voller Brust mit ein.

TIPP: Machen Sie gemeinsam mit den Kindern die Tierlaute in den Herkunftssprachen der Kinder nach. Mit der beigefügten CD können die Kinder der Geschichte in vielen verschiedenen Sprachen lauschen.



Versteinerte Tiere

Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe sind Tiere, die sich zur Musik bewegen (hüpfen, flattern, schleichen, watscheln). Die anderen Kinder schauen dabei zu. Sobald die Musik aufhört, erstarren die Tier-Kinder. Nun können die Kinder der zweiten Gruppe zu den Tier-Kindern gehen und sie in verschiedene Positionen biegen. Die erstarnten Tier-Kinder müssen so lange stehen bleiben, bis die Musik wieder einsetzt. Danach werden die Rollen getauscht.

Hallo!

مرحبا

Hello!



Die kunterbunte Sprachgirlande

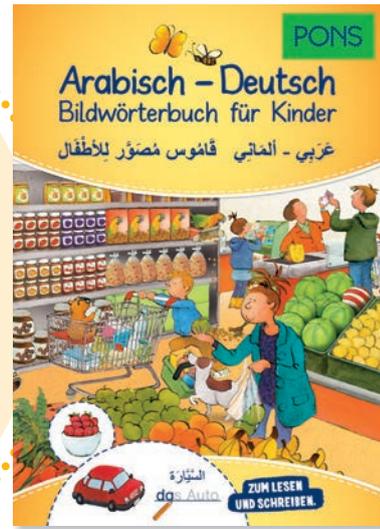
Bei dieser Aktion wird eine Girlande z. B. mit dem Wort „Hallo“ in vielen verschiedenen Sprachen gebastelt. Natürlich können Sie sich auch für ein anderes Wort entscheiden. Bereiten Sie kreis- oder elipsenförmige Schablonen von einem Durchmesser von ca. 25 cm vor. Zudem benötigen Sie Bogen aus farbigem Fotokarton. Zusammen können Eltern und Kinder nun zunächst die Schablonen auflegen, aufmalen und ausschneiden. In jeden Kreis schreiben sie das Wort „Hallo“ in ihrer Sprache. Anschließend kann der Kreis noch mit bunten Stiften verziert werden. In die gegenüberliegenden Enden werden jeweils zwei Löcher mit dem Locher gestanzt. Am Ende werden alle Kreise auf eine lange Schnur aufgezogen und in der Einrichtung aufgehängt. So entsteht eine kunterbunte Sprachgirlande.

Arabisch-Deutsch. Bildwörterbuch für Kinder

Ab 5 Jahren

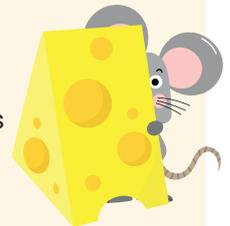
In diesem Bildwörterbuch finden sich viele Begriffe aus dem Alltag der Kinder. Sie werden am Rand der Wimmelbilder in beiden Sprachen benannt. Die neu gelernten Wörter können dann direkt beim Suchen auf dem Wimmelbild geübt werden.

TIPP: „Wo hat sich die kleine Maus versteckt?“ Auf jedem Wimmelbild ist sie zu finden! Gehen Sie gemeinsam mit den Kindern auf die Suche ...



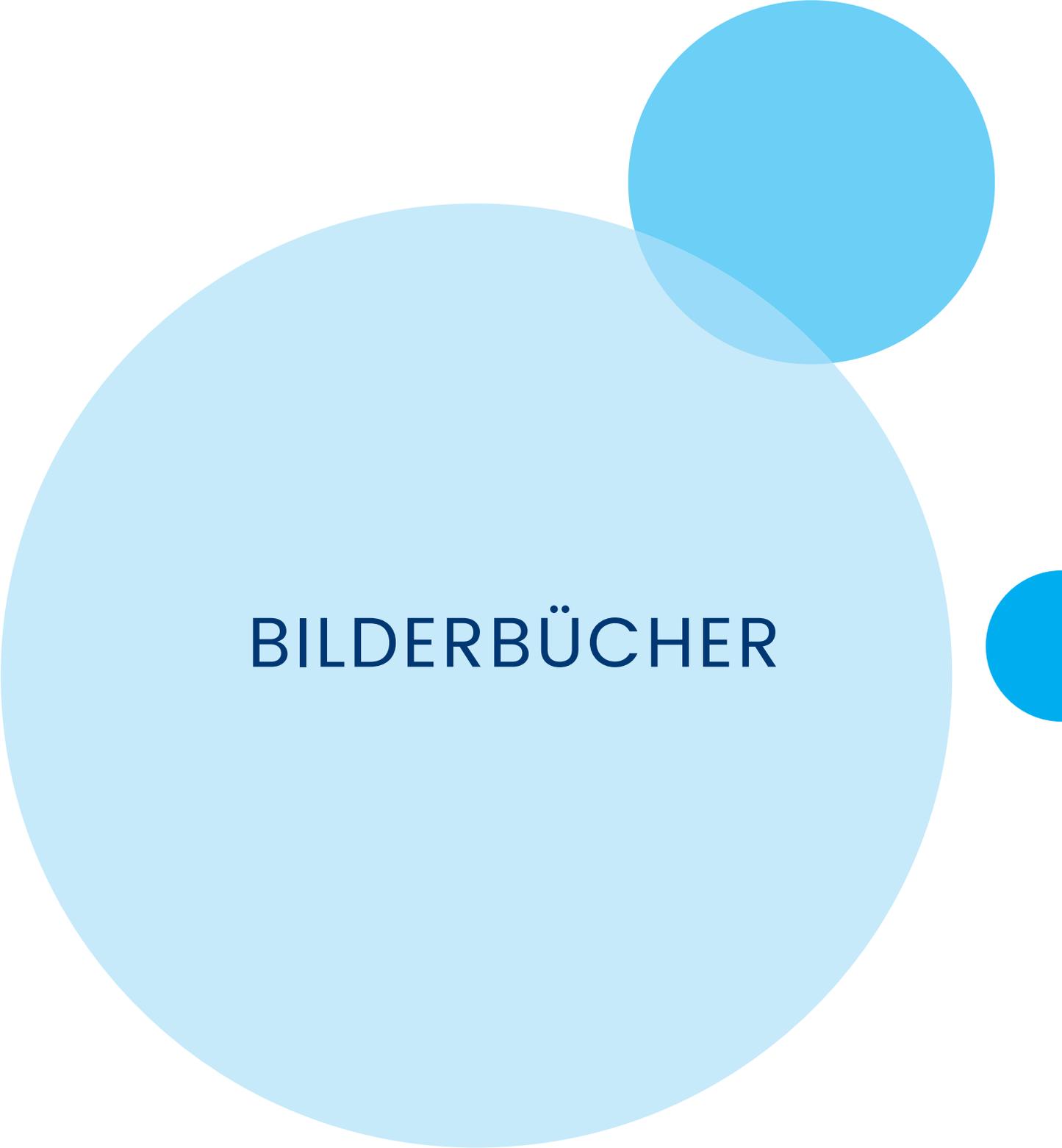
Lieblingsgegenstand finden

Dieses Suchspiel funktioniert am besten mit einer Gruppe älterer Kinder, die erste deutsche Sätze sprechen können (max. drei Kinder). Schlagen Sie eine Doppelseite auf und fragen Sie ein Kind nach einem bestimmten Gegenstand auf dem Wimmelbild. Sie können es dem Kind auch einmal vormachen und auf einen Gegenstand deuten. Nehmen Sie dann auf den jeweiligen Gegenstand des Kindes Bezug und fragen Sie, wo er sich auf dem Bild befindet, z. B. „Wo ist das Auto?“ Das Kind versucht dann, die Antwort zu formulieren. Sprechen Sie die Antwort vor, wenn das Kind den Satz noch nicht selbst formulieren kann. Sie können dann weitere Fragen anschließen: „Welche Farbe hat das Auto?“, „Wie viele Räder hat das Auto?“, „Wie macht denn das Auto?“ usw.



Wort-Täfelchen gestalten

Laden Sie Eltern und Kinder ein, vorbereitete weiße Fotokarton-Täfelchen (Größe ca. DIN A5) mit Alltagsgegenständen zu bekleben, die sie aus Prospekten oder Katalogen ausschneiden, z. B. bestimmte Nahrungsmittel (Obst- oder Gemüsesorten, Tee, Kaffee usw.), Kleidungsstücke oder andere Alltagsgegenstände. Am besten bereiten Sie ein Täfelchen mit Ihren persönlichen Alltagsgegenständen vor und zeigen es der Gruppe. Am unteren Rand sollte etwas Platz zum Schreiben gelassen werden. Dort kann nach dem Aufkleben der Gegenstände das Wort in der jeweiligen Muttersprache geschrieben werden. Zuletzt setzen sich alle Familien in einen Kreis, zeigen sich gegenseitig ihre Schilder und nennen den Begriff in ihrer Sprache. Sagen Sie dann das entsprechende deutsche Wort, wiederholen Sie es gemeinsam in der Gruppe und ergänzen es auf dem Schild. Diese Wort-Täfelchen können entweder zu Alltagsbegleitern der Familien oder aber auch in der Einrichtung aufgehängt werden.



BILDERBÜCHER

Rate mal! Was kann das sein?

Ab 2 Jahren

In dem Ratebuch mit über 50 Klappen gibt es viel zu entdecken. Die Schattenumrisse der Gegenstände laden zum Raten ein, bevor hinter den Klappen das Verborgene zum Vorschein kommt.

TIPP: Deuten Sie auf einen Schatten-umriss und fragen Sie die Kinder, was wohl dahintersteckt. Ist das Wort den Kindern noch nicht bekannt, können Sie helfen.



Wie viele sind es?

Sammeln Sie Gegenstände in der Stückzahl 1 bis 10 in einer Kiste (z. B. einen Radiergummi, zwei kleine Steine, drei Stifte, vier Haargummis, fünf Löffel usw.). Kippen Sie die Kiste dann in der Mitte des Stuhlkreises aus. Legen Sie zudem zehn Blätter auf dem Boden aus, auf denen jeweils eine Zahl von 1 bis 10 steht. Lassen Sie die Kinder nun die Gegenstände sortieren und den passenden Blättern zuordnen. Anschließend können Sie den Kindern Fragen stellen wie: „Wie viele Löffel gibt es?“, „Haben wir mehr Stifte oder mehr Steine?“ Bei jüngeren Kindern zählen Sie am besten die Gegenstände laut zusammen und zeigen auf die entsprechende Zahl.



Was riecht denn da?

Bereiten Sie verschiedene Dosen vor, in die Sie jeweils duftende Dinge füllen, z. B. Blüten, Gewürze oder Kräuter. Nun können die Kinder reihum mit verbundenen Augen riechen: Was hat sich wohl in der Dose versteckt? Riecht es gut oder schlecht? Woran erinnert es die Kinder? Wer errät, was es ist? Alternativ können Sie auch einen kleinen Duftparcours aufbauen, den die Kinder paarweise durchlaufen: Ein Kind hält sich die Augen zu und das andere führt es von Station zu Station. Dann wird gewechselt und die Duftproben werden ausgetauscht.



Fahrzeuge über und unter der Erde

Ab 2 Jahren

Faszinierend, wie viele verschiedene Fahrzeuge es gibt: Manche kommen auf Rädern angerollt und einige fliegen durch die Luft. Auf großen Ausklappseiten können die Kinder viele Fahrzeuge entdecken.

TIPP: Jede Doppelseite lädt zum Fragen ein: „Wie viele grüne Autos könnt ihr sehen?“, „Wie viele Fahrzeuge haben nur zwei Räder?“, „Kannst du hier ein Tier entdecken?“ usw.



Rennautos aus Küchenpapierrollen

Für diese Fahrzeuge werden lediglich leere Küchenpapierrollen, Wasserfarben, schwarzer Karton und Spreizklammern (Musterbeutelklammern) benötigt. Und so geht's: Schneiden Sie zunächst die Küchenpapierrolle einmal in der Mitte durch. Dann schneiden Sie mittig aus den Rollen jeweils ein kleines Rechteck aus und kleben Sie es als Rückenlehne des Fahrersitzes fest. Nun können die Kinder ihre Rennwagen ganz nach ihrem persönlichen Geschmack anmalen. Aus dem schwarzen Karton können sie dann jeweils vier Räder ausschneiden, die seitlich mit den Spreizklammern befestigt werden. Stechen Sie – hier können auch gut Eltern eingebunden werden – mit der Schere oder einer Nadel Löcher vor. Fertig ist der Rennwagen!



Siehst du das Flugzeug fliegen?

Siehst du das Flugzeug fliegen?

Versuch doch, es zu kriegen!

Hin und her,
vor und zurück.

Jetzt bleibt es stehen, so ein Glück.

Greif schnell zu, und schnapp es dir!



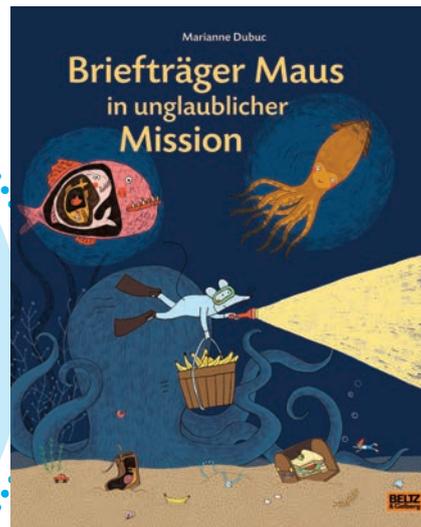
Sprechen Sie den Reim zunächst einmal vor, laden Sie dann die Kinder zum Mitsprechen ein und wiederholen ihn gemeinsam. Nun finden sich die Kinder zu zweit zusammen. Passend zum Reim bewegt jeweils ein Kind die flache, gespreizte Hand über dem anderen Kind hin und her. Am Ende des Reims versucht das andere Kind, die Hand zu schnappen. Dann wird getauscht. Am besten, Sie machen das Spiel vorab einmal mit einem Kind vor.

Briefträger Maus in unglaublicher Mission

Ab 3 Jahren

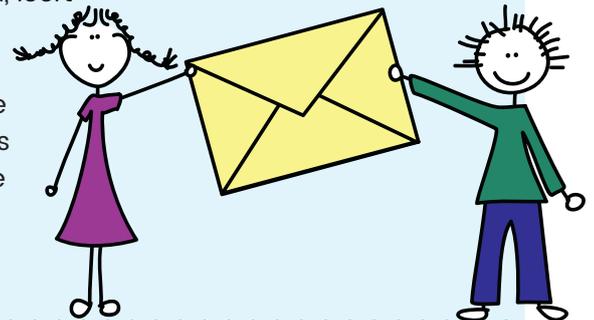
Briefträger Maus befindet sich auf einer fantastischen Mission – er trägt seine Post heute per Rakete aus! Da können sich Herr Lebkuchenmann im Bonbonland oder die felligen Flupps auf dem Planeten XZT schon mal freuen!

TIPP: Schauen Sie sich das Buch am besten nur mit einem oder maximal zwei Kindern an, denn hier gibt es viele kleine Details zu entdecken.



Postkarten selbst gemacht

Schneiden Sie in einen Schuhkarton seitlich einen Schlitz als Briefkastenschlitz. Bereiten Sie zudem Karten in Postkartengröße aus weißem Tonpapier oder Fotokarton vor. Bringen Sie Prospekte vom Tourismusbüro Ihres Ortes oder Reiseprospekte mit. Nun können Eltern und Kinder gemeinsam die Karten gestalten, Grüße oder einen kurzen Text schreiben oder auch malen. Anschließend werden die Karten adressiert. Eine „Briefmarke“ wird ebenfalls ausgeschnitten und aufgeklebt. Alle können dann ihre Karten in den „Briefkasten“ werfen. Ein älteres Kind, das gut lesen kann, leert nun als Postbote den Briefkasten. Wenn Sie Stempel haben, kann es die Briefmarken noch abstempeln und verteilt dann die Karten. Abschließend können die Karten als schöner Blickfang an einer Leine im Raume aufgehängt werden.

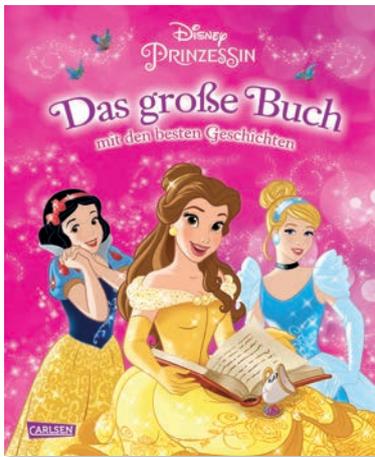


Kunterbunte Fantasiewesen

Wer bekommt wohl noch Post vom Briefträger Maus? Jedes Kind hat ein Blatt Papier vor sich, auf das es in der Mitte zunächst einen Körper (ohne Gliedmaßen) malt. Am besten malen Sie es auf Ihrem Blatt vor und zeigen es den Kindern. Dann gibt jeder sein Blatt weiter an das nächste Kind. Ein Kind bestimmt, was nun gemalt wird, z. B. die Beine. Und weiter geht's, bis das Fantasiewesen fertig gemalt ist.

Disney Prinzessin – Das große Buch mit den besten Geschichten

Ab 3 Jahren



Von Dornröschen über Cinderella bis zu Jasmin aus „Aladdin“ geben sich hier die Prinzessinnen in der Disney Version ein Stell-dichein. Dabei zeigt sich, dass auch das Prinzessinnen-Dasein weder einfach noch langweilig ist, sondern es jede Menge Abenteuer zu bestehen gilt.

TIPP: Dieses Buch werden viele Mädchen lieben. Wählen Sie vor einer Leseaktion ein Märchen aus und lesen Sie es sich gut durch. So können Sie dann beim Vorlesen das Märchen in eigenen Worten nacherzählen.



Spieglein, Spieglein ...

Zwei Kinder stellen sich jeweils einander gegenüber. Ein Kind ist der Spiegel und überlegt sich Grimassen und Bewegungen. Das andere Kind schaut in den Spiegel und macht alle Gesichtsausdrücke und Bewegungen so gut wie möglich nach. Dann wird getauscht! Nehmen Sie einen kleinen Spiegel mit, mit dessen Hilfe Sie den Kindern das Bewegungsspiel erklären können.



Prinzessinnenketten

Mit unterschiedlichen Perlen (z. B. preiswerte Holzperlen aus dem Bastelgeschäft oder von nicht mehr benötigtem Modeschmuck aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis) können die Kinder gemeinsam mit ihren Familien schöne Ketten fertigen. Bereiten Sie glatte, feste Fäden in ca. 40 cm Länge vor. Die Perlen können Sie in mehreren kleinen Schälchen auf dem Tisch verteilen. An das eine Ende des Fadens wird nun ein dicker Knoten gemacht, damit die Perlen beim Auffädeln nicht durchrutschen. Dann können Kinder und Eltern die Perlen auffädeln. Damit die Perlen nicht zu eng aufeinanderhängen, können zwischendurch Knoten in die Schnur gesetzt werden. Am Ende wird der zu Anfang gesetzte Endknoten gelöst und die Enden miteinander verknotet. Am besten machen Sie der Gruppe Schritt für Schritt das Basteln der Kette vor. (Achtung: Wegen der Kleinteile ist die Bastelaktion nicht für Kinder unter drei Jahren geeignet.)

Maus, Maus, komm heraus

Ab 3 Jahren



Die Maus soll vor-
lesen – und zwar spannende
Geschichten rund um die Welt.
Dieses Bilderbuch nimmt die Kinder
mit auf eine wunderbare Reise.

TIPP: Wiederholen Sie mit den Kindern
den Spruch „Maus, Maus, komm her-
aus ... und lies mir etwas vor“ auf jeder
Seite im Buch. So „lesen“ auch die
Kinder mit. Über die Wiederho-
lung prägt sich der Spruch
leichter ein.



Reise um die Welt

Gehen Sie mit den Kindern auf Reisen und spielen Sie gemeinsam Pantomime, passend zu den Bildern im Buch: In Asien ist es heiß und alle fächeln sich Luft zu, auf den Eisschollen wird vor Kälte gebibbert, im Regenwald müssen alle über einen Baumstamm balancieren, der Drache wird mit einem Schwert besiegt, mit den Händen werden die Wolken am Himmel hin- und hergeschoben, bei den Fledermäusen fliegen alle wie im Flugzeug und auf dem Piratenschiff wird durch ein Fernrohr geschaut ...



Das ist ein ...

Für Kinder mit ersten Deutschkenntnissen geeignet. Bringen Sie ein Kuscheltier mit (möglichst ein Tier aus dem Bilderbuch, z. B. einen Eisbär). Setzen Sie sich mit den Kindern in einen Kreis. Zeigen Sie das Kuscheltier und sagen langsam und deutlich: „Das ist ein Tisch!“ Dann bekommt Ihr Nachbarkind das Kuscheltier, das Ihnen antwortet (am Anfang mit Ihrer Unterstützung) und ein weiteres falsches Wort sagt: „Nein, das ist kein Tisch, das ist ein Baum!“ Dann gibt es das Kuscheltier weiter. Das nächste Kind fährt fort: „Nein, das ist kein Baum, das ist eine Katze!“ So geht das Spiel reihum weiter. Das letzte Kind darf dann endlich den richtigen Namen sagen.



Disney

Die Eiskönigin

Ab 3 Jahren



Das Königreich ist durch die Eiskönigin Elsa in einem ewigen Winter gefangen. Ihre Schwester Anna will Elsa helfen, gerät aber in große Gefahr. Ein schönes Buch zum beliebten Disney-Film „Frozen“.

TIPP: Ein gutes Einstiegsbuch, denn die Eiskönigin ist international bekannt. Lesen Sie sich den Text vorher durch, so können Sie die Geschichte zu den Bildern erzählen.



Eisiges Merkspiel

Sammeln Sie Gegenstände, die zur „Eiskönigin“ passen: Wattebäusche, Dekosterne, kleine LED-Kerzen, Tannenzapfen, Glassteine, Plastikblumen usw. Breiten Sie ein schönes Tuch auf einem Tisch aus und legen Sie die Gegenstände darauf. Alle Kinder können sich nun die Gegenstände in Ruhe anschauen und benennen. Unterstützen Sie, wo es nötig ist, mit den deutschen Bezeichnungen. Schließlich decken Sie die Gegenstände mit einem großen Tuch komplett zu. Eine Spielvariante ist es nun, die Kinder die Gegenstände aus dem Gedächtnis aufsagen zu lassen. Eine weitere Variante: Die Kinder schauen kurz weg, sodass Sie einen Gegenstand verdeckt unter dem Tuch herausziehen und zur Seite nehmen können. Nun wird das Tuch entfernt und die Kinder raten, welcher Gegenstand fehlt.



Glitzernde Eiswelten

Malen mit Wasserfarben und Salz sorgt für herrlich glitzernde Bilder und passt damit perfekt zur „Eiskönigin“. So geht's: Mit Wasserfarben malen die Kinder ein Bild mit Schnee- und Eislandschaften, z. B. in Hellgrau und Blau. Gemeinsam bestreuen Sie die Bilder dann, wenn sie nicht mehr zu feucht, aber auch noch nicht getrocknet sind, je nach gewünschtem Effekt mit körnigem oder feinem Tafelsalz. So entstehen verschneite Berge oder Eisflächen.

Wieso geht's hier nicht weiter?

Ab 4 Jahren



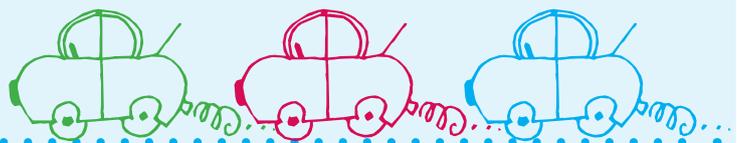
Warum geht der Verkehr nicht weiter und alle stehen im Stau? Was ist hier bloß los? Die Auflösung am Ende des Buches ist eine Riesenüberraschung!

TIPP: Hier lädt jede Seite zum intensiven Suchen ein: „Welche Fahrzeuge haben nur zwei Räder?“, „Wer trägt einen Helm?“, „Seht ihr Tiere?“, „Was machen die Kinder?“ usw.



Autos balancieren

So wie der Dino im Bilderbuch alle Fahrzeuge balanciert, können die Kinder nun auch ihr Geschick testen. Sie benötigen dazu lediglich zwei Spielzeugautos. Nun treten die Kinder paarweise auf einer kurzen Strecke mit Start- und Ziellinie gegeneinander an: Wer kann das Auto am längsten nach dem Überqueren des Starts auf dem Kopf balancieren und schafft es ins Ziel? Hier sind Konzentration und Körperspannung gefragt!



Hier stimmt etwas nicht

Suchen Sie zum Buch passende Gegenstände (z. B. Spielzeugautos, Spielzeugtiere, Spielzeugfiguren, Steine) zusammen und stellen Sie diese in einer Reihe hintereinander auf. Diese Reihenfolge versuchen sich die Kinder einzuprägen. Wenn die Kinder noch klein sind, fangen Sie am besten mit wenigen Gegenständen an. Dann dreht ein Kind sich um, sodass es nicht sehen kann, wie ein anderes Kind aus der Gruppe die Reihenfolge an einer Stelle verändert. Nun darf das erste Kind wieder hinschauen und sagen, wo seiner Meinung nach etwas vertauscht wurde. Nacheinander ist jedes Kind einmal an der Reihe, etwas zu vertauschen bzw. den Fehler zu entdecken. Je mehr Gegenstände Sie in die Reihe legen, umso anspruchsvoller wird das Spiel.

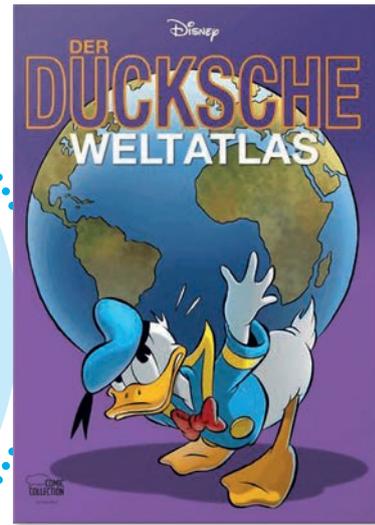
Disney

Der Ducksche Weltatlas

Ab 6 Jahren

Donald, Dagobert und Tick, Trick und Track sind schon weit herumgekommen, wie dieser Atlas beweist. Selbstverständlich ist hier auch Entenhausen zu finden sowie viele lustige Reiseberichte in Comicform!

TIPP: Betrachten Sie mit den Kindern an den Kapitelanfängen im Buch die einzelnen Kontinente. Sicher wissen die Kinder einiges über Land und Leute zu berichten.



Hüpfspiel

Dieses Hüpfspiel kann mit einem elastischen Gummiband als Gummitwist gespielt werden. Oder Sie legen einfach zwei lange Seile in ca. 40 cm Abstand parallel auf den Boden – das hat den Vorteil, dass mehrere Kinder gleichzeitig springen können. Bei den ersten drei Zeilen (Tick, Trick, Track – Donald Duck – Micky Maus) hüpfen die Kinder jeweils von einer Seite zur nächsten und haben dabei immer beide Füße rechts und links vom Seil. Bei „Rein“ springen sie mit beiden Füßen in den Raum zwischen den Gummis bzw. Seilen, bei „raus“ springen sie mit beiden Füßen nach außen. Führen Sie es am besten zunächst einmal langsam vor!

Tick, Trick, Track
Donald Duck
Micky Maus
Rein und raus



Schnappschüsse aus aller Welt

Wo sind die Ducks wohl noch alles gewesen? Bringen Sie Reiseprosperkte, -kataloge oder Unterlagen von der Tourismusinformation Ihres Ortes mit. Kopieren Sie außerdem Abbildungen der Ducks aus dem Buch. Nun basten die Kinder Schnappschüsse der Ducks von ihren Reisen: Sie schneiden aus den Prospekten Bilder von verschiedenen Orten aus, auf die sie dann die ausgeschnittenen und angemalten Mitglieder der Duck-Familie kleben. Die Bilder können dann auf ein Plakat geklebt werden. Bereiten Sie am besten ein Blatt mit Schnappschüssen vor, so haben die Kinder gleich eine Vorlage.



STAR WARS™ – Die letzten Jedi

Ab 6 Jahren

Viele Kinder auf der ganzen Welt sind fasziniert von den STAR WARS™-Welten und deren Figuren. In diesem Erstlesebuch können sie in die Welt der Jedis eintauchen.

TIPP: Die großformatigen Bilder im Buch laden zum Betrachten ein. Das Buch eignet sich auch für Kinder, die das Lesen üben möchten. Die große Schrift, die kurzen Texte und die großen Abbildungen helfen dabei.



Jedi-Parcours

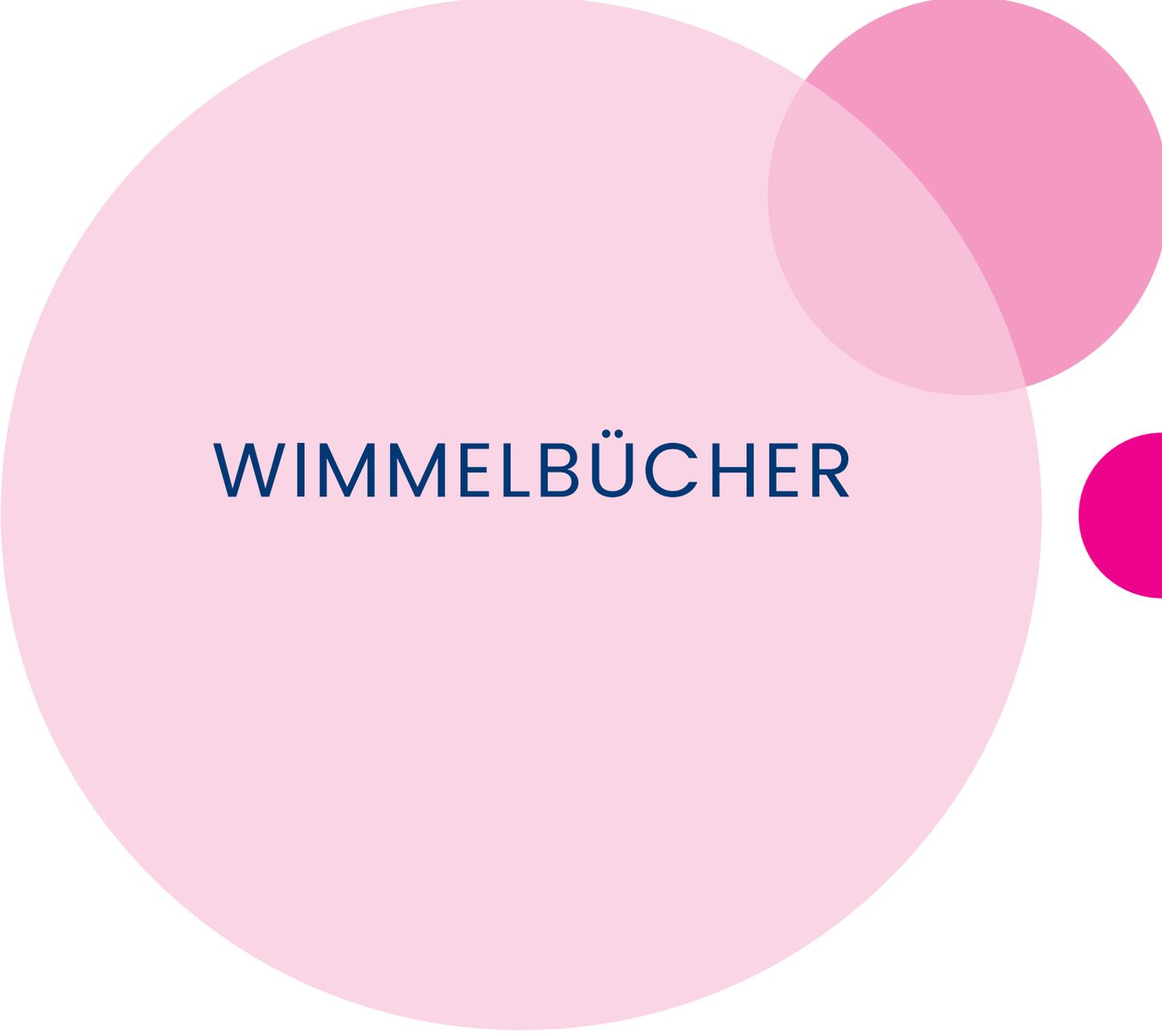
Bauen Sie einen einfachen Parcours auf – ein paar Stühle zum Slalom-Laufen, einen Tisch zum darunter Durchkriechen, ein Seil auf dem Boden zum Balancieren und vielleicht ein Hula-Hoop-Reifen genügen schon. Machen Sie den Kindern vor, wie der Parcours zu bewältigen ist: Wo soll gelaufen, balanciert, gehüpft oder unter dem Tisch durchgekrochen werden? Mit dem Absolvieren des Parcours ist die Jedi-Prüfung bestanden.



Helden-Armreif

Für diese Helden-Armreife benötigen Sie leere Küchenpapierrollen, Pinsel, Wasserfarbe, Gold- und Buntpapier sowie eine Schere. Zunächst werden die Küchenpapierrollen in der Mitte halbiert, damit kleinere Rollen entstehen. Diese Rollen werden dann der Länge nach aufgeschnitten, sodass die Kinder sie wie breite Armreife tragen können. Mit Wasserfarben erhalten die Armreife zunächst eine Grundfarbe. Nun fehlt nur noch die Verzierung. Dazu werden Sterne und anderen Symbole aus Gold- und Buntpapier ausgeschnitten und auf die getrockneten Armreife aufgeklebt.





WIMMELBÜCHER

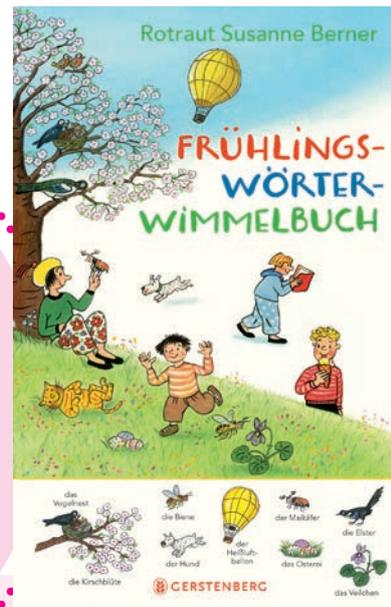
Frühlings-Wörter-Wimmelbuch

Ab 2 Jahren

In diesem Wimmelbuch lässt sich eine wunderbare Frühlingswelt entdecken. Am unteren Seitenrand werden Dinge aus dem Bild nochmal gezeigt und benannt – so lassen sich die deutschen Begriffe gut lernen und üben.

TIPP: Hier können die Kinder sich aus der unteren Bildleiste einen Gegenstand aussuchen und direkt im Wimmelbild suchen.

Starten Sie mit max. drei bis fünf Kindern.



Wer findet den Ball?

Auf jeder Doppelseite im Buch ist ein roter Ball mit weißen Punkten versteckt. Malen Sie auf ein Blatt Papier einen roten Ball mit weißen Punkten und fragen Sie dann die Kinder, wo sich der Ball befindet. Ermuntern Sie die Kinder, den Ort des Balls näher zu beschreiben: „Der Ball ist im Haus“ oder „Der Ball rollt auf der Straße“ usw.



Sonne, Sonne, scheine

Sonne, Sonne, scheine
auf Arme und auf Beine!
Doch mein Kopf braucht einen Hut:
Da tut Sonne nicht so gut.



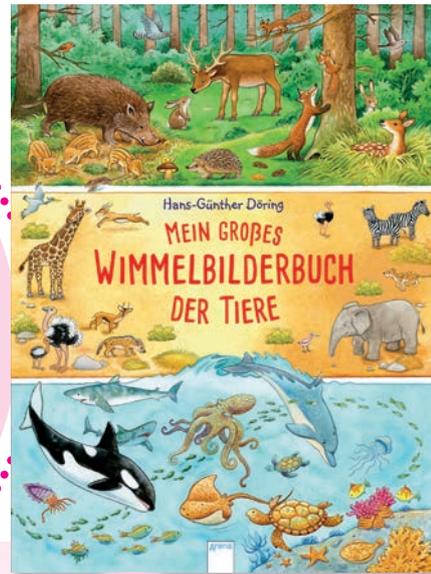
Sprechen Sie den Reim den Kindern zunächst vor. Bei der ersten Zeile werden die Arme nach oben gestreckt, anschließend wird auf Arme und Beine gezeigt. Legen Sie dann die flache Hand auf den Kopf. Zuletzt wird mit dem Kopf geschüttelt. Wiederholen Sie den Reim mehrere Male gemeinsam mit der Gruppe.

Mein großes Wimmelbilderbuch der Tiere

Ab 2 Jahren

Nicht nur bei uns im Wald leben viele Tiere, auch im Regenwald, in der Savanne oder am Nord- und Südpol ist die Tierwelt faszinierend. Dieses Wimmelbilderbuch mit ersten Sachinformationen lädt zum Erkunden ein!

TIPP: Hier sind die Kinder die Experten und können Ihnen die Tiere zeigen und benennen, die sie aus ihren Herkunftsländern kennen.



Ganz, ganz leis

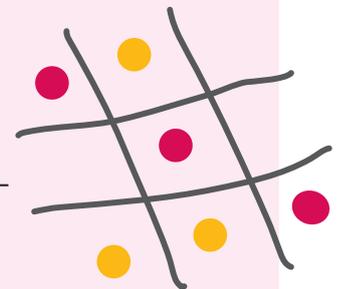
Ein schöner Reim für Eltern-Kind-Aktionen: Das Elternteil streicht mit seinen Fingern zuerst im Kreis um das Gesicht seines Kindes. Dann wandern die Finger „krabbelnd“ von einem Ohr des Kindes um den Hinterkopf herum bis zum anderen Ohr, um dort wieder „hervorzuschauen“. Machen Sie der Gruppe die Bewegungen am besten einmal vor.

Ganz, ganz leis
läuft's Käferchen im Kreis.
Es krabbelt langsam hinters Ohr,
beim andern schaut es wieder vor –
ganz, ganz leis.



Drei in einer Reihe

Für dieses Spiel für jüngere Kinder, das drinnen und draußen gespielt werden kann, benötigen Sie sechs Kieselsteine (oder Korken), vier möglichst gleich lange Zweige, Acryl- oder Plakafarbe (mind. zwei verschiedene Farben) und Pinsel. Die Kinder malen zunächst die sechs Kieselsteine mit den Farben an. Dabei werden drei Steine in einer Farbe bzw. mit einem farbigen Muster bemalt, die anderen drei Steine in einer anderen Farbe bzw. mit einem anderen farbigen Muster. Nun werden die vier Äste als „Gitter“ auf den Tisch oder Boden gelegt, sodass neun Kästchen entstehen (zwei Äste liegen waagerecht, zwei senkrecht). Es werden zwei Teams gebildet. Abwechselnd setzt nun immer ein Kind eines Teams einen Stein in ein Kästchen. Das Ziel: drei eigene Steine in eine Reihe zu bringen – nebeneinander, untereinander oder diagonal.

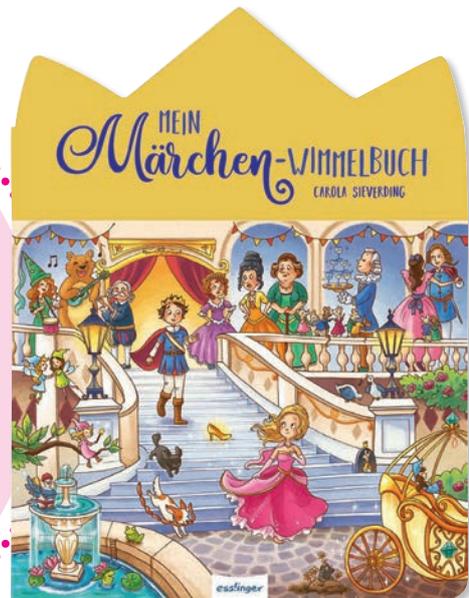


Mein Märchen-Wimmelbuch

Ab 3 Jahren

In diesem farbenfrohen Wimmelbuch gibt es zu sieben bekannten Märchen viel Spannendes zu entdecken. Wo haben sich die sieben Zwerge versteckt oder wer findet die acht Zuckerstangen? Schnell nachschauen!

TIPP: Hier stehen auf jeder Seite Suchaufträge. Wenn die Kinder die Frage nicht verstehen, deuten Sie auf den Gegenstand und zeigen Sie mit Ihren Fingern die gesuchte Zahl.



Wimmelbilder selbst gemacht

Aus bunten Werbeprospekten oder Spielsachenkatalogen lassen sich wunderbar individuelle Wimmelbilder basteln. Zunächst schneiden die Kinder zueinanderpassende Gegenstände aus, z. B. nur Spielsachen, nur bunte Blumen bzw. Obst oder Gemüse oder Kleidungsstücke. Diese Abbildungen (z. B. nur die Spielsachen) werden nun dicht an dicht und überlappend auf ein großes Blatt (DIN A3) oder Tonpapier geklebt. Am Schluss wird an einer versteckten Stelle ein kleiner, anderer Gegenstand hinzugefügt, der dann in dem Gewimmel gesucht werden muss. Fertig ist das selbstgemachte Wimmelbild! Die Kinder können es nun anderen Kindern zeigen und sie suchen lassen.



Spielstationen zu Märchen

Zu den Märchen des Buches bieten sich verschiedene Spielstationen an. Passend zu „Aschenputtel“ sortieren die Kinder Erbsen und Linsen so schnell wie möglich in verschiedene Behältnisse (nicht für Kinder unter drei Jahren geeignet), zu „Hänsel und Gretel“ folgen sie einer Spur aus Kieselsteinen (z. B. zu einem Schatz in einem anderen Zimmer), zu „Aschenputtel“ können sie einen versteckten Schuh finden, zu den „Bremer Stadtmusikanten“ Bilder von Esel, Hund, Katze und Hahn in der richtigen Reihenfolge anordnen. Und zum Märchen „Rotkäppchen“ entscheiden die Kinder aus einer Auswahl von Gegenständen, was in den Korb für die Großmutter gehört (z. B. Saft, aber kein Stift).



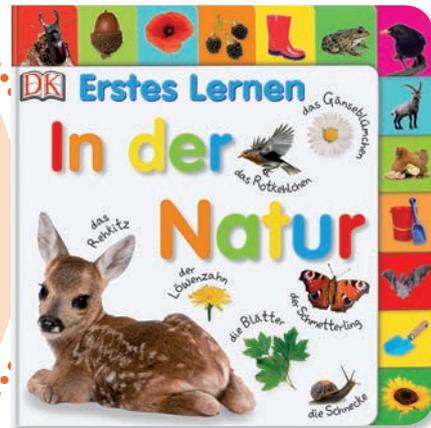
**BILDWÖRTERBÜCHER
SACHBÜCHER**

Erstes Lernen – In der Natur

Ab 1 Jahr

Auf der Wiese und im Wald, an Fluss und See und in den Bergen sind viele Tiere und Gegenstände zu entdecken. Unter jedem Bild steht der Begriff, sodass das Erlernen erster Wörter leichtfällt.

TIPP: Ein Einstiegsbuch für jüngere Kinder. Mit dem seitlichen Griff-Register kann sich jedes Kind sein Thema auswählen und gemeinsam mit Ihnen und der Gruppe in die Bilder eintauchen.



Schlittschuhlaufen

Passend zum Thema Jahreszeiten im Buch können die Kinder Schlittschuhlaufen – unabhängig von der Jahreszeit! Sie benötigen einen glatten Fußboden sowie kleine Hand- oder Staubtücher. Jedes Kind bekommt zwei kleine Hand- oder Staubtücher und legt sich eines unter jeden Fuß. Nun kann es wie ein Schlittschuhläufer durch den Raum gleiten. Machen Sie es zunächst vor. Damit es nicht zu wild wird und Sie auch nicht zu viele Tücher bereithalten müssen, können Sie die Gruppe vorab auch in Kleingruppen aufteilen, die dann abwechselnd dahingleiten dürfen.



Naturlegespiel

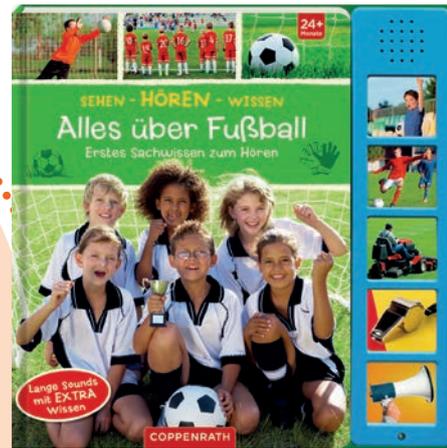
Für diese Aktion benötigen Sie Naturmaterialien in doppelter Stückzahl. Wenn Sie die Möglichkeit haben, gehen Sie gemeinsam mit Eltern und Kindern nach draußen zum Sammeln. Geeignet sind z. B. Nüsse, Stöcke, Steine, Blätter. Alternativ können Sie die Materialien auch mitbringen. Mischen Sie dann die Fundstücke und legen Sie diese auf einem Tisch jeweils unter einer Serviette versteckt aus. Dafür müssen sich alle kurz die Augen zuhalten! Reihum können die Kinder immer zwei Gegenstände aufdecken, bis ein Paar gefunden wird. Natürlich dürfen Eltern und Geschwister helfen.

Alles über Fußball

Ab 2 Jahren

Ein Buch für alle großen und kleinen Fußballfans. Attraktiv sind nicht nur die vielen Fotos und die kurzen Texte, sondern insbesondere die Geräusche, die per Knopfdruck abgespielt werden können.

TIPP: Der Soundchip mit fünf verschiedenen Geräuschen bietet den Kindern einen leichten Einstieg ins Buch. Ein Kind wählt ein Geräusch aus und sucht dann das passende Bild im Buch.



Torwächter

Für dieses Bewegungsspiel benötigen Sie einen etwas größeren, weichen Ball (etwa in Fußballgröße). Alle Kinder stellen sich zunächst breitbeinig im Kreis auf, sodass die Außenseiten ihrer Füße sich berühren. Ein Kind wird ausgewählt und geht in die Mitte. Es erhält den Ball und versucht nun, ihn zwischen den Beinen der Kinder nach außen zu schießen. Durch das rechtzeitige Schließen der Beine versuchen die anderen Kinder, das zu verhindern. Gelingt der Ball dennoch nach außen, reißt sich der Torschütze in den Kreis ein und das Kind, durch dessen Beine der Ball entwischt ist, versucht nun, den Ball aus der Kreismitte nach außen zu schießen.



Fußball mal ohne Ball

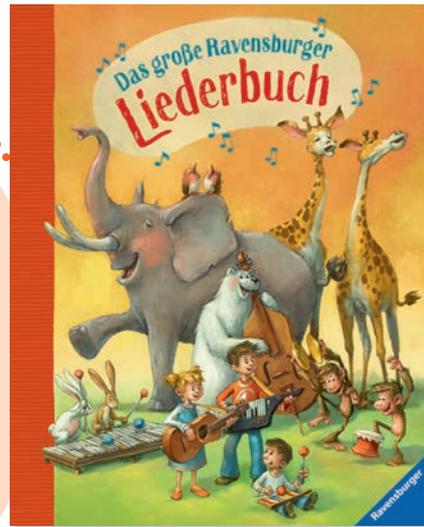
Dieses Spiel eignet sich hervorragend für drinnen. Tun Sie so, als würden Sie einen Ball aufpumpen und beginnen Sie, mit ihm zu spielen – z. B. ihn zu köpfen oder zu dribbeln. Schauen Sie dann ein Kind aus der Gruppe an und „werfen“ oder „schießen“ Sie ihm den imaginären Ball zu. So geht es weiter von Kind zu Kind. Diese Idee fördert spielerisch Konzentration und Motorik.

Das große Ravensburger Liederbuch

Ab 2 Jahren

In diesem schön illustrierten Buch sind die bekanntesten Kinderlieder versammelt, auch fremdsprachige Lieder sind mit dabei. Das Mitsingen und Begleiten wird durch Notensatz und Gitarrenakorde erleichtert.

TIPP: Wenn Sie selbst nicht so gerne singen, können Sie die Liedtexte auch als Reime sprechen. Die Lieder „Backe, backe Kuchen“ oder „Grün sind alle meine Kleider“ eignen sich bestens zum gemeinsamen Sprechen.



Stopptanz

Für diese Bewegungsidee können Sie entweder die CD zum Buch abspielen oder aber auch eine andere CD mit Liedern nutzen. Schalten Sie die Musik an und alle Kinder tanzen oder bewegen sich dazu. Sobald die Musik stoppt, müssen alle Kinder erstarren. Wer nicht rechtzeitig stoppt und noch wackelt, scheidet aus. Dann geht die Musik wieder an, und eine neue Runde beginnt.



Lieder entdecken

Welche Kinderlieder sind in den Heimatländern bekannt? Laden Sie im Rahmen einer Eltern-Kind-Aktion Familien ein, Kinderlieder aus ihrer Heimat vorzustellen. Die Lieder können vorgesungen werden, wenn die Familien das möchten. Vielleicht gibt es sogar Bewegungen dazu. Nach dem gemeinsamen Zuhören können alle zusammen versuchen, das Lied zu singen.

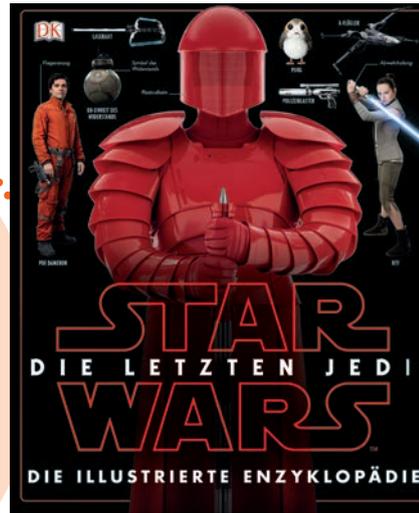


Star Wars™ – Die letzten Jedi. Die illustrierte Enzyklopädie

Ab 12 Jahren

Was sind Porgs?
Was hat es mit den Thala-Sirenen auf sich? Und was ist ein X-Flügler? In dieser umfangreichen Enzyklopädie finden junge Star Wars™-Fans alles rund ums Jedi-Universum.

TIPP: Hier sind meist die Kinder die Experten und können ihr Wissen zu den unterschiedlichen Figuren zeigen.



Instrumente-Mikado

Sammeln Sie im Vorfeld verschiedene „Instrumente“, die nicht spitz oder scharf sind (Kochlöffel, Pfannenheber, Salatbesteck, Schneebesens, Schöpfkelle, Löffel, lange Stifte). Halten Sie die Gegenstände mit den Händen auf einem Tisch zusammen und lassen Sie sie dann schnell fallen. Nun versucht jedes Kind reihum, ein Teil aus dem Instrumentenberg zu entfernen. Natürlich, ohne dass sich die anderen Teile bewegen. Gelingt das, darf es nach einem weiteren Gegenstand greifen, wenn nicht, ist das nächste Kind an der Reihe. Gewonnen hat, wer am Schluss die meisten Teile gesammelt hat.



Taschenlampenlesen

Die Enzyklopädie lässt sich sehr gut im Rahmen einer Taschenlampenlesung erkunden. Das geht am besten in der Dämmerung oder einem leicht abgedunkelten Raum. Wichtig: Achten Sie darauf, dass die Kinder sich wohl fühlen und sich nicht fürchten. Schlagen Sie eine Seite des Buches auf und leuchten Sie eine Figur, einen Schauplatz oder einen Gegenstand an, nennen Sie den Namen und lesen Sie den Text vor. Geben Sie dann die Taschenlampe weiter, sodass eines der Kinder eine neue Seite aufschlagen und die Figuren dort anleuchten und vielleicht auch benennen kann. Hier können Sie unterstützend die Texte im Buch vorlesen.



The image features a minimalist design with three teal circles. A large, semi-transparent circle is centered on the page, containing the text 'SPIELE | CD'. To its upper right is a smaller, solid teal circle. On the far right edge, a third solid teal circle is partially visible, cut off by the frame.

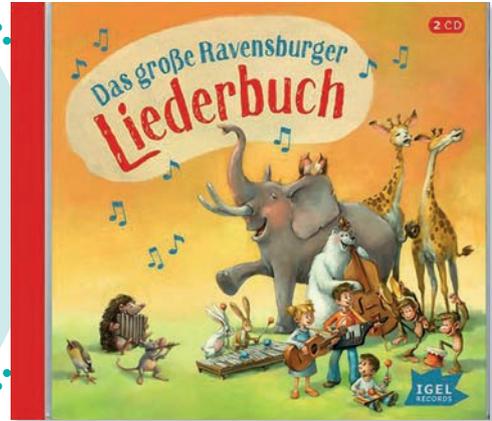
SPIELE | CD

Das große Ravensburger Liederbuch (2 CDs)

Ab 3 Jahren

Auf den beiden CDs erklingen viele schöne und bekannte Lieder: Tierlieder, Lieder zum Tanzen, jahreszeitliche Lieder, Lieder aus aller Welt und viele mehr.

TIPP: Passend zur CD finden Sie in der Lese- und Medienbox auch „Das Große Ravensburger Liederbuch“, in dem die Liedtexte mit Notensatz und Gitarrenakkorden enthalten sind (siehe S. 59).



Handpuppen-Chor

Besonderen Spaß macht Singen mit einem lustigen Handpuppen-Chor. Alles, was Sie dazu brauchen, sind mehrere bunte oder helle Sockenpaare, Wollreste oder dünne Stoffstreifen, Knöpfe und Filzstifte. Jedes Kind bekommt eine Socke und klebt zunächst Knöpfe als Augen, dann Wollfäden oder Stoffstreifen als Haare auf. Anschließend werden mit Filzstiften Augen, Nase und Mund aufgemalt. Fertig sind die Handpuppen. Jedes Kind erfindet für seine Puppe einen Namen und zieht sie über die Hand. Gemeinsam kann nun – z. B. zu einem Lied auf den CDs – die Handpuppe zur Musik bewegt und dazu gesungen werden. (Achtung bei Kleinkindern: Kleinteile könnten verschluckt werden.)

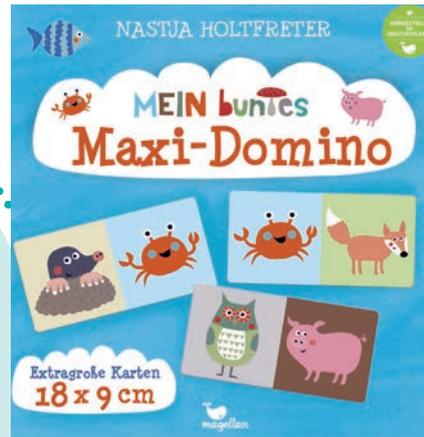


Blechdosen-Orchester

Blechdosen, Kochtöpfe, Schüsseln aus Emaille oder kleine Eimer bieten sich hervorragend für ein Konzert an. Stellen Sie den Kindern geeignete Gegenstände zur Verfügung, mit denen sie „musizieren“ können. Als Schlägel werden kurze kräftige Stöcke, Kochlöffel oder Stifte verwendet. Wenn es zu laut ist, können Sie auf die Stöcke einen Korken aufstecken oder mit Stoff bzw. Klebenband umwickeln. Suchen Sie sich einen Ort drinnen oder draußen, an dem Sie mit Ihrer kleinen Orchestergruppe niemanden stören. Und los geht's! Die Kinder können zunächst ihr „Instrument“ einzeln vorstellen und dann zu zweit, zu dritt usw. zusammen spielen. Das Orchester kann z. B. leise beginnen, dann die Lautstärke steigern, um schließlich wieder leiser zu werden. Oder die Kinder kennen ein Lied, das alle zusammen singen – mit der entsprechenden Blechdosen-Begleitung.

Mein buntes Maxi-Domino

Ab 3 Jahren



Welches Tier kann an welche Stelle angelegt werden? Findet die Eule ihren Platz? Wohin passt der Fisch? Wer als Erster alle seine Dominokarten angelegt hat, gewinnt!

TIPP: Die Dominokarten im Maxi-Format eignen sich für kleine Kinder. Über die Karten können Tiernamen, -geräusche und -bewegungen gleich spielerisch mitgeübt werden. Für 2-6 Spieler.



Domino-Kinder

Für dieses lustige Spiel sitzen die Kinder dicht hintereinander in einer Reihe. Bestimmen Sie ein Kind, das sich vorsichtig nach vorn oder hinten fallen lässt. Nacheinander kippen alle weiteren Kinder in die entsprechende Richtung. Danach darf ein anderes Kind anfangen. Die Kinder werden viel Spaß an diesem simplen Dominoeffekt haben.



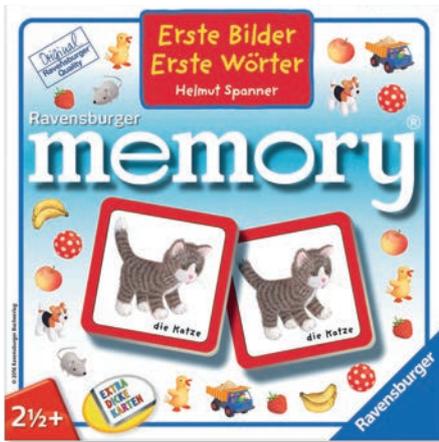
Geräusche-Domino

Geräusche-Domino funktioniert wie „Ich packe meinen Koffer ...“ und macht mindestens genauso viel Spaß. Dafür stellen sich die Kinder in einem Kreis auf, sodass jedes Kind alle anderen gut sehen kann. Ein Kind beginnt und macht ein Geräusch – zum Beispiel pfeifen, klatschen, mit den Fingern schnipsen oder mit dem Fuß aufstampfen. Das nächste Kind wiederholt das erste Geräusch und fügt ein zweites hinzu. Und so geht es immer weiter im Kreis. Kann sich noch jeder an die Geräusche vor ihm erinnern? Dieses Spiel klappt natürlich auch gut mit Wörtern oder Bewegungen.

Helmut Spinner

memory® (Erste Bilder – Erste Wörter)

Ab 2½ Jahren



In diesem memory® finden die Kinder neben altersgerechten Bildern auch das entsprechende Wort auf jedem Kärtchen. Mit dem Spiel werden Gedächtnis, Konzentration sowie das Sprechenlernen der Kinder spielerisch unterstützt.

TIPP: Üben Sie neben den Begriffen auf den Karten auch die passenden Verben: „Der Hund bellt“, „Der Lastwagen fährt“, „Der Ball rollt“ usw.
Für 2-4 Spieler.



Unser eigenes Legekartenspiel

Ein eigenes, individuelles Legekartenspiel ist schnell selbst gemacht. Bereiten Sie dafür gleichgroße Quadrate aus festem Karton vor (z. B. 24 Stück). Je zwei Kärtchen werden dann von einem Kind identisch gestaltet, dabei sollte am unteren Rand etwas Platz gelassen werden. Basteln Sie am besten ein Beispielpärtchen, das Sie den Kindern zeigen können. Die Kärtchen können nun mit Filzstiften bemalt werden. Die Kinder können auch aus Prospekten je zwei gleiche Gegenstände ausschneiden und aufkleben. Jedes Kärtchen-Paar wird abschließend mit dem richtigen Wort („der Ball“, „das Auto“ usw.) beschriftet. Fertig ist das eigene Spiel.



Was gehört zusammen?

Sammeln Sie je zwei identische Gegenstände (z. B. Stifte, Radiergummis, Luftballons, Taschentücher, Käämme, Zahnbürsten usw.) und stecken Sie diese in einen Sack oder Kopfkissenbezug. Reihum greift ein Kind in den Sack oder Kissenbezug und holt einen Gegenstand heraus und benennt ihn. Kennt es das deutsche Wort noch nicht, können Sie oder die anderen Kinder gerne helfen. So werden alle Gegenstände aus dem Sack geholt. Nun fängt das Zuordnen an: Was gehört zusammen? Am Ende liegen je zwei Gegenstände nebeneinander, die zu einem Frage-Antwort-Spiel einladen: „Was machst du mit der Zahnbürste?“, „Wofür brauchst du einen Kamm?“ usw.

Das kunterbunte Wimmelspiel

Ab 4 Jahren

Ein rasantes Suchspiel, bei dem schnell bestimmte Bildsymbole auf Karten gesucht werden müssen. Wer am Ende die meisten Karten sammeln konnte, hat gewonnen!

TIPP: Das Spiel sollte mit älteren Kindern gespielt werden. So können Sie auch mit den Kindern in einen Dialog treten und die Gegenstände auf den Karten benennen. Für 1-4 Spieler.



Blindfisch

Bei diesem Spiel sollen die Kinder „blind“ Gegenstände durch Tasten und Fühlen erraten. Breiten Sie auf einem Tisch verschiedene Alltagsgegenstände (Spielzeugauto, kleines Kuscheltier, Stift, Haarbürste usw.) aus. Ein Kind bekommt nun mit einem Tuch die Augen verbunden. Dann wird ein Gegenstand bestimmt, den das Kind auf dem Tisch ertasten soll. Wenn Sie den Eindruck haben, dass das Augenverbinden bei den Kindern schwierig ist, hier eine andere Variante: Stecken Sie die Gegenstände in einen Sack oder Kopfkissenbezug. Ein Gegenstand wird benannt und beschrieben, den das Kind dann im Sack ertasten und herausziehen soll.



Genau hingeschaut!

Genaues Hinschauen, Gegenstände zuordnen und dabei die anderen Kinder besser kennenlernen – das geht mit diesem einfachen Spiel. Alle Kinder stellen sich zunächst in einen Kreis. Ein Kind wird ausgesucht, sich die Kleidung der anderen Kinder genau anzuschauen. Dann dreht sich dieses Kind um und hält sich die Augen gut zu. Die anderen Kinder legen nun ein Kleidungsstück oder einen Gegenstand von sich in die Mitte: einen Haargummi, einen Pulli, eine Socke oder einen Gürtel. Das ausgesuchte Kind kann sich wieder umdrehen, die Hände von den Augen nehmen und mit dem Raten beginnen: Welcher Gegenstand gehört wohl zu welchem Kind? Wenn alles richtig zugeordnet ist, darf ein anderes Kind von vorn beginnen.

Kuh & Co.: Der tierische Würfelspaß

Ab 4 Jahren

Hund, Katze,
Schwein, Schaf und Huhn
– wer spielt hier mit wem? Die
Karten geben vor, welche Tierkom-
bination gewürfelt werden muss.
Wer die richtige Kombination hat,
gewinnt die Karte.

TIPP: Welches sind die Lieblingstiere
der Kinder? Falls sie sie noch nicht
benennen können, können die
Kinder ihre Tiere malen.
Für 2-6 Spieler.



Bim, Bam, Bommel ...



Bim, Bam, Bommel,

Mit Händen abwechselnd auf die
Beine schlagen.

die Katze schlägt die Trommel.

Nochmals wiederholen.

Zehn kleine Mäuse tanzen in der Reih'

Mit den Fingern in der Luft „krabbeln“.

und die ganze Erde donnert laut dabei – Hei!

Mit den Händen eine große Welt-
kugel formen, mit den Füßen laut
stampfen und zum Schluss fest in
die Hände klatschen!

(überliefert)



Eierlaufen mal anders

Für diesen beliebten Klassiker benötigen Sie zwei Esslöffel und
passende Gegenstände, die auf den Löffeln in Windeseile zu
einem Zielpunkt und wieder zurück transportiert werden müssen.
Anstelle von Eiern können Sie Tischtennisbälle, Korke, Plastik-
kugeln, Päckchen Taschentücher o. Ä. verwenden. Bestimmen Sie
eine Startlinie und den Zielpunkt, wo gewendet und zurückgelaufen
werden muss. Zwei Kinder treten immer gegeneinander an.
Wenn das Spiel in der Spielstube zu wild sein sollte, verlagern Sie
es lieber ins Außengelände.

Mensch ärgere Dich nicht (Kids)

Ab 4 Jahren

Bei dieser Kids-Version wird auf Farben gesetzt: Die Farbwürfel zeigen, wie weit man seine Spielfigur ziehen darf, man muss also noch nicht zählen können. So ist der Spieleklassiker auch schon für Kinder im Vorschulalter ein großer Spaß.

TIPP: Die verschiedenfarbigen Spielfelder und Spielfiguren laden ganz spielerisch zum Farbenlernen ein. Für 2-4 Spieler.



Farben-Schmetterling

Für den Farben-Schmetterling benötigen Sie Zeichenblockpapier, Wasserfarben, Pinsel und Wasserbehälter. Geben Sie jedem Kind ein Blatt Papier, das in der Mitte einmal gefaltet wird. Auf die eine Hälfte (bis zum Knick in der Mitte) malen die Kinder mit den Wasserfarben einen halben Schmetterling mit möglichst vielen bunten Farben. Am besten zeigen Sie es den Kindern und malen es einmal vor. Dann wird die andere, unbemalte Papierseite darübergelegt und fest angedrückt. Danach das Blatt vorsichtig öffnen und trocknen lassen. Zuletzt können mit Filzstiften noch Augen und Fühler aufgemalt werden.



Hampeln nach Farben

Basteln Sie aus einem Karton einen großen Würfel, den Sie an den sechs Seiten mit verschiedenen Farben bekleben. Bestimmen Sie mit den Kindern, welche Bewegung zu welcher Farbe gemacht werden soll (z. B. Rot = Kniebeugen, Gelb = Hampelmann, Blau = im Kreis drehen, Grün = auf die Beine trommeln, Lila = auf der Stelle rennen, Weiß = alle Bewegungen durcheinander). Alle Kinder stellen sich in einem großen Kreis auf. Ein Kind wirft den Würfel in die Mitte. Je nach Farbe wird dann die entsprechende Bewegung gemacht. Wichtig ist, dass Sie sich die Bewegung pro Farbe gemerkt haben und sie in den ersten Runden den Kindern vormachen können.

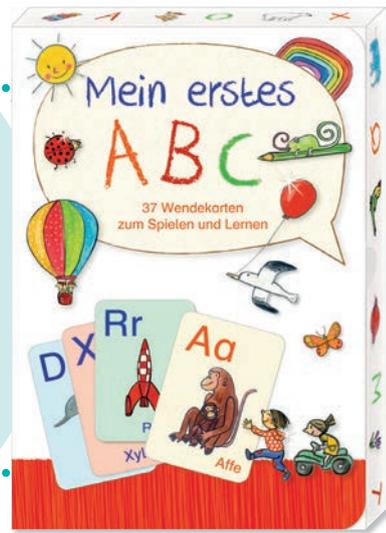
Yayo Kawamura (Ill.)

Mein erstes ABC

Ab 5 Jahren

Die fröhlich illustrierten Wendekarten unterstützen das Erlernen erster Buchstaben und Wörter. Daher können die Karten auch im schulischen Rahmen eingesetzt werden. Erste Erfolgserlebnisse sind garantiert.

TIPP: Auf der Rückseite der Karten finden Sie kleine Schreibübungen bzw. Lernspiele zum jeweiligen Buchstaben. Für 1-5 Spieler.



Buchstaben-Rallye

Überall sind Wörter bzw. Buchstaben: in der Spielstube, auf dem Gang, in der Einrichtung, im Außengelände. Schicken Sie die Kinder – z. B. immer zu zweit oder zu dritt – mit Papier und Stiften los, Buchstaben zu sammeln. Welche Buchstaben können sie finden? Welche Wörter werden entdeckt? Nach einer festgelegten Zeit kommen alle Kinder wieder zusammen und zeigen ihren Buchstaben-Schatz. Wörter, die die Kinder noch nicht verstehen, können dann von Ihnen erklärt werden. Am Ende werden die „Fundstücke“ auf ein großes Blatt Papier geschrieben, das aufgehängt werden kann.



Anlauttabelle selbst gemacht

Kopieren Sie die Vorderseiten der Karten (in Schwarz-Weiß). Die Kinder können die Bilder bunt ausmalen und die Kärtchen dann ausschneiden. Alle ausgeschnittenen Kärtchen werden anschließend auf ein großes Plakat (oder auf ein Stück Tapete) in der richtigen Reihenfolge aufgeklebt. Vielleicht haben Sie in der Spielstube einen passenden Platz für die selbst gebastelte Anlauttabelle. So können Sie mit den Kindern die Wörter wiederholen und erste Sätze üben, z. B. mit einem Fragespiel zu den Kärtchen: „Welche Tiere könnt ihr sehen?“, „Was macht Musik?“, „Was ist am Himmel?“ usw.

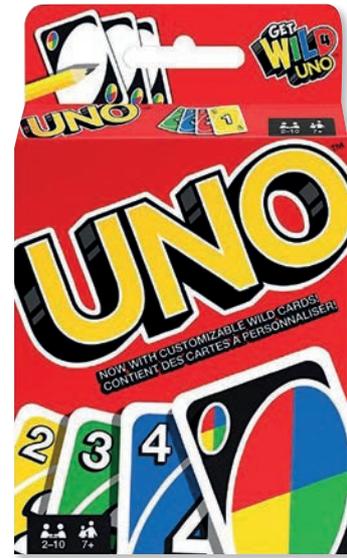


UNO

Ab 5 Jahren

UNO ist ein tolles Kartenspiel, international bekannt und allseits beliebt. Mit Farben, Zahlen und Aktionskarten versuchen die Spieler, möglichst schnell alle Karten loszuwerden. Wer die letzte Karte ablegt, gewinnt!

TIPP: Spielen Sie das Kartenspiel anfangs mit einer kleinen Gruppe und besprechen Sie kurz die Spielregeln, die von Land zu Land abweichen können. Für 2-4 Spieler.



Wie alt bist du?

Setzen Sie sich mit den Kindern in einen Kreis. Sprechen Sie langsam den Reim vor. Dabei „zählen“ Sie mit dem Finger die Kinder ab und enden mit der Aufforderung „Sag mir erst wie alt du bist!“ Dieses Kind gibt dann an, wie alt es ist, und darf als nächstes den Spruch an ein weiteres Kind richten. Wenn das Kind den Reim noch nicht auswendig aufsagen kann, können Sie unterstützend mithelfen. So geht es weiter, bis alle Kinder einmal an die Reihe gekommen sind.

Ene, mene, miste,
was rappelt in der Kiste.

Ene, mene, meck
und du bist weg.

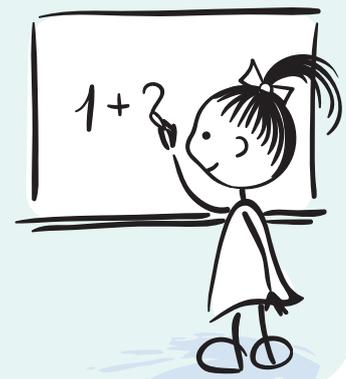
Weg bist du noch lange nicht,
sag mir erst wie alt du bist!

(überliefert)



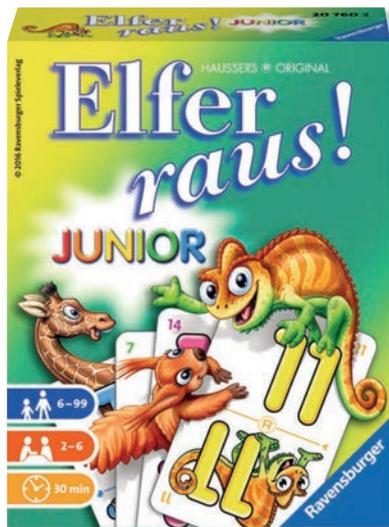
Zahlen kreuz und quer

Teilen Sie die Kinder in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe bekommt ein großes Blatt Papier, auf das die Kinder viele verschiedene Zahlen kreuz und quer aufmalen. Sind die beiden Gruppen fertig, werden beide Blätter getauscht. Nun versucht jede Gruppe möglichst schnell, die richtige Zahlenfolge (mit der kleinsten Zahl beginnend) mit Linien nachzuziehen. Das können Sie den Kindern am besten mit einem vorbereiteten Beispielblatt erklären. Wer zuerst fertig ist und die Zahlen in die richtige Reihenfolge gebracht hat, gewinnt! Das Spiel lässt sich auch wunderbar mit Buchstaben spielen.



Elfer raus! (Junior)

Ab 6 Jahren



Mit dem vorliegenden „Elfer raus! Junior“ gibt es neben den klassischen „Elfer raus!“-Spielregeln noch weitere acht Spielvarianten. Die farbenfrohen Karten mit Zahlen und Tieren sind für Kinder besonders ansprechend.

TIPP: Mit den Kindern können Sie bei diesem Spiel den Zahlenraum 1 bis 20 ganz spielerisch üben. Für 2-6 Spieler.



Welche Zahl ist es?

Immer zwei Kinder finden sich zusammen und „malen“ sich gegenseitig mit dem Zeigefinger Zahlen von 1-10 auf den Rücken, die erraten werden müssen. War die Zahl richtig, wird getauscht. Wollen Sie die Schwierigkeit steigern, können auch Zahlen von 1 bis 20 aufgemalt werden. Oder die Kinder variieren zwischen Zahlen und Buchstaben!



Bowling selbst gemacht

Sammeln Sie max. neun Plastikflaschen, die in etwa die gleiche Größe haben sollten. Stellen Sie diese in einem Dreieck hintereinander auf – mit der „Spitze“ nach vorne in Wurfrichtung. Markieren Sie in ca. drei Metern Entfernung die Stelle, wo die Kinder mit einem Ball versuchen, alle Flaschen umzuwerfen. Jedes Kind hat zwei Würfe. Vergeben Sie dabei Punkte: Jede umgefallene Flasche ergibt einen Punkt. Gelingt es einem Kind, mit einem Wurf alle Flaschen auf einmal umzuwerfen („Strike“), gibt es stolze zehn Punkte, der zweite Wurf entfällt dann.

Mein zweisprachiges Aufdeckspiel

– Verben – (Deutsch-Arabisch)

Ab 6 Jahren

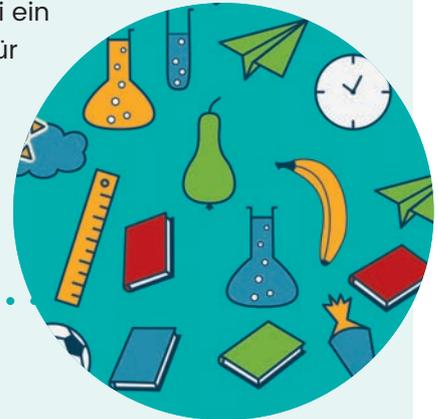
Das Besondere an diesem Aufdeckspiel sind die Verben in Deutsch und Arabisch, die auf den Kärtchen unter den Gegenständen stehen. So können neben Hauptwörtern (Nomen) auch Tätigkeitswörter (Verben) geübt werden.

TIPP: Tauschen Sie die Rollen. Ein Kind, das arabisch lesen kann, sagt Ihnen das Verb auf Arabisch, Sie versuchen es zu wiederholen. Das sorgt meistens für viel Gelächter!
Für 2-4 Spieler.



Was passt nicht in die Reihe?

Sammeln Sie Spielwarenkataloge, Prospekte von Supermärkten, Einrichtungshäusern, Autohäusern usw. Aus den jeweiligen Katalogen und Prospekten können die Kinder mehrere Bildchen ausschneiden wie Spielsachen, Lebensmittel, Möbel, Autos usw. Anschließend sammeln Sie alle Bildchen und legen eine Reihenfolge, z. B. nur aus Lebensmitteln, und mögeln dabei ein „fremdes“ Bild hinzu. Dafür müssen die Kinder sich für einen Augenblick umdrehen und kurz die Augen zuhalten. Die Kinder sollen nun erraten, welcher Gegenstand nicht in die Reihe passt und ihn benennen. Bei der Formulierung der Sätze können Sie gern helfen.

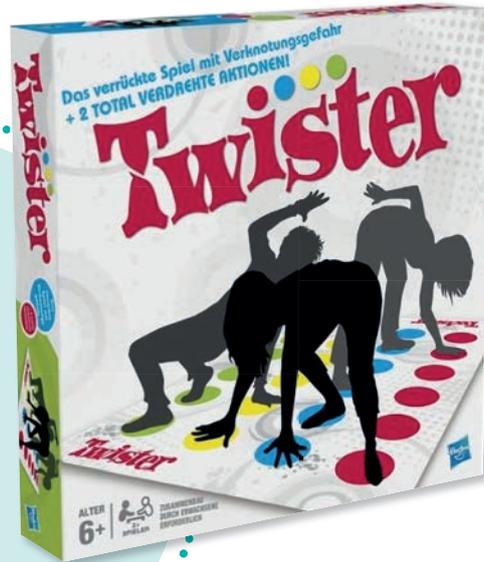


Mein linker, linker Platz ist frei ...

Alle Kinder sitzen in einem Kreis, der Stuhl links von Ihnen ist frei. Sprechen Sie nun den Spruch „Mein linker, linker Platz ist frei, ich wünsche mir den/die ... herbei!“ Dieses Kind setzt sich dann neben Sie. Danach ist das Kind rechts vom leeren Stuhl dran, den Spruch aufzusagen und sich ein Kind herbeizuwünschen. Wenn Sie eine schwierigere Variante spielen möchten: Nachdem der Spruch aufgesagt wurde, fragt das gewünschte Kind zurück: „Und wie soll ich kommen?“ Eine lustige Bewegung (z. B. auf einem Bein hüpfen, auf allen Vieren kriechen, rückwärts laufen usw.) wird genannt und das Kind kommt dann auf diese Art zum freien Platz.

Twister

Ab 6 Jahren



Bei diesem Geschicklichkeitsspiel herrscht Verknötungsgefahr! Hände und Füße müssen auf die Farbfelder gesetzt werden. Ein Spaß für Klein und Groß!

TIPP: Ein wunderbares Spiel, um mit den Kindern die wichtigsten Körperteile zu benennen und zu wiederholen. Für 2-4 Spieler.



Kopf und Schulter, Knie und Fuß

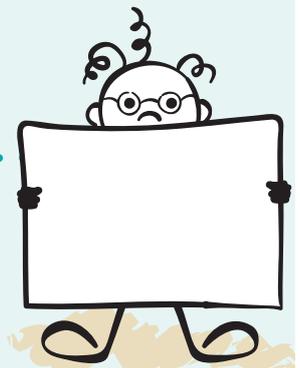
Kopf und Schulter, Knie und Fuß, Knie und Fuß.
Kopf und Schulter, Knie und Fuß, Knie und Fuß.
Und Augen, Ohren, Nase, Mund,
Kopf und Schulter, Knie und Fuß, Knie und Fuß.

Kennen Sie das englische Kinderlied „Head, Shoulders, Knees and Toes“? Dabei werden immer an den passenden Textstellen die Körperteile mit den Händen berührt. Auf die Melodie können Sie den obigen deutschen Text singen. Wenn Ihnen die Melodie nicht bekannt ist, können Sie den Liedtext natürlich auch als Reim mit den Bewegungen sprechen. Lustig wird es, wenn Sie das Tempo stetig erhöhen ...



Das bin ich!

Eine schöne Bastelaktion, für die Sie sehr großes Plakatpapier oder Tapetenbahnen benötigen. Das Papier sollte so groß sein, dass die Kinder sich drauflegen und die Umrisse ihrer Körper aufgemalt werden können. Ist der Umriss aufgezeichnet, kann das Kind sich selbst gestalten und mit Farben, Stiften, Papier- oder Stoffresten bemalen und bekleben. Jedes Kind sollte selbstverständlich sein Plakat mit dem eigenen Namen „signieren“. Gemeinsam wird am Ende jedes „Plakat-Kind“ bestaunt und beschrieben: „Das Mädchen hat einen Rock an“, „Der Junge hat braune Haare“ usw.



The image features three overlapping circles in various shades of blue. A large, light blue circle is centered on the page. A medium-sized, medium blue circle overlaps its top right edge. A small, dark blue circle is partially visible at the bottom right corner.

AKTIONEN MIT KLEINKINDERN

Aktionen mit Kleinkindern

Haben Sie viele Eltern mit Babys und Kleinkindern in Ihrer Unterkunft? Dann bieten Vorleseangebote speziell für Eltern mit kleinen Kindern eine gute Gelegenheit, den Familien Vorlesen und Erzählen spielerisch näherzubringen. Eine Vorleseaktion mit Familien können Sie in vier Teile gliedern:

- Begrüßung
- Vorlesezeit
- Bastelaktion
- Präsentation der Ergebnisse und Abschluss.

Passende Begrüßungs- bzw. Abschlusselemente sowie Bastelideen haben wir hier für Sie zusammengestellt.



Die wichtigsten Tipps zusammengefasst:

- **Ruhige Atmosphäre:** Wählen Sie einen geeigneten Raum oder eine ruhige, abgetrennte Ecke in der Spielstube.
- **Sitzgelegenheiten:** Ein Kreis mit Sitzkissen für die Eltern und weichen Decken oder Unterlagen für die Babys bzw. Kleinkinder sorgen für eine gemütliche Atmosphäre.
- **Gruppenwahl:** Erkundigen Sie sich bei den Mitarbeiter/-innen, welche Familien für Leseaktionen gut zueinanderpassen.
- **Mehrsprachig:** Berücksichtigen Sie nach Möglichkeit die Herkunftssprachen der Anwesenden, indem Sie z. B. die Begrüßung in mehreren Sprachen sprechen oder mehrsprachige Bücher anbieten.
- **Große Bilder, kurzer Text:** Nehmen Sie Bücher mit großen Illustrationen und kurzen Texten und setzen Sie Reime und Fingerspiele ein.
- **Freie Zeit:** Wichtig ist, den Eltern bei den Aktionen auch freie Zeit für ihre Kinder oder für den Austausch untereinander anzubieten.
- **Kleine Stärkung:** Es hat sich bewährt, im Anschluss an eine Leseaktion Tee, Kaffee und z. B. Kekse zur Verfügung zu stellen.



Begrüßungslied

(Auf die Melodie:
„Kommt ein Vogel geflogen“)

Guten Morgen, guten Morgen,
wir winken uns zu,
guten Morgen, guten Morgen,
erst ich und dann du.

Guten Morgen, guten Morgen,
wir klatschen uns zu,
guten Morgen, guten Morgen,
erst ich und dann du.



Begrüßungsspiel

(Mit den Fingern und Händen werden die
passenden Bewegungen gemacht.)

Alle meine Fingerlein
wollen heute Vögel sein.

Sie fliegen hoch, sie fliegen nieder,
sie fliegen fort, sie kommen wieder.
Sie bauen sich im Wald ein Nest,
dort schlafen sie dann tief und fest.

EINFACHE BASTELIDEEN FÜR AKTIONEN MIT KLEINKINDERN

Spielrassel selbst gemacht

Sammeln Sie kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit fest verschraubbaren Verschlüssen (z. B. kleine PET-Flaschen), die gut ausgespült und von innen trocken sind. Wenn möglich, auch das Etikett entfernen. Nun können die Flaschen mit Reis, Bohnen, Perlen oder kleinen Knöpfen befüllt werden. Dabei bitte unbedingt darauf achten, dass Babys oder Kleinkinder nicht an die Kleinteile herankommen und diese verschlucken. Anschließend wird in den Verschluss etwas Kleber (am besten Alleskleber) gegeben und dieser fest auf der Flasche verschraubt. Abschließend kann noch ein schmales Klebeband um den Verschluss herum geklebt werden. Gut trocknen lassen. Fertig ist die Spielrassel!

Windspiel aus bunten Bändern

Einen gut ausgespülten kleinen Joghurtbecher umdrehen, in den Becherboden ein Loch schneiden, bunte Bänder, Geschenkbänder oder dünne Stoffstreifen an einem Ende verknoten und von innen durch das Loch nach oben durchziehen, sodass die Bänder wie aus einer Glocke nach unten heraushängen. An dem oberen Knoten eine Schnur befestigen, um das Windspiel aufzuhängen. Besonders schön ist es, wenn ein Glöckchen an einem der Bänder befestigt wird. Der Joghurtbecher kann mit Filz- oder Stoffresten bunt beklebt werden.

Fühl- und Tastbox für Kleinkinder

Aus Schuhkartons oder größeren rechteckigen Kartonverpackungen lassen sich tolle Boxen zum Fühlen und Tasten für Kleinkinder basteln. Bei Schuhkartons den Deckel zunächst mit dem Karton gut verkleben. Oben und an der Seite Löcher oder Schlitze schneiden (sodass eine kleine Kinderhand noch gut hindurchpasst). Den Karton z. B. mit Geschenkpapier bunt bekleben (und anschließend die Löcher oder Schlitze wieder aufschneiden). Nun kann er mit weichen Bällen, Bauklötzen, Luftballons, Haushaltsschwämmen (halbiert), Wäscheklammern, verknoteten Stofftaschentüchern usw. befüllt werden, die die Kinder gern wieder herausfischen werden. Bitte nichts Kleinteiliges verwenden, an dem Babys oder Kleinkinder sich verschlucken könnten.



Abschlusslied

(Mit den Händen werden die passenden Bewegungen gemacht.)

Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus.
Große Leut, kleine Leut,
dicke Leut, dünne Leut.

Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus.
Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus.
Sagen auf Wiedersehen,
es war so wunderschön.

Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus.

(überliefert)

Abschlussspiel

(Mit den Händen und Füßen werden die passenden Bewegungen gemacht.)

Unser Spielen hat ein Ende
und wir winken mit den Händen,
stampfen laut 1, 2, 3,
unser Spiel ist jetzt vorbei.

(überliefert)





AKTIONEN
FÜR DRAUSSEN

Aktionen für draußen



Kinder haben einen großen Bewegungsdrang, da tun Aktionen an der frischen Luft im Außengelände gut. Wir haben für Sie Spiele ausgesucht, die sich mit einfachen Mitteln im Freien umsetzen lassen und garantiert für viel Spaß sorgen. Fangen Sie auch hier mit einer kleinen Gruppe an. Damit die Kinder die Spielregeln verstehen, machen Sie jedes Spiel am besten einmal der Gruppe vor.

Gut gezielt ist halb gewonnen

Dieses Wurfspiel benötigt einen festen Untergrund: Zeichnen Sie mit Straßenkreide einen Kreis (Durchmesser ca. 4 bis 5 m) auf den Boden und legen in die Mitte den Zielstein, der nicht zu klein sein sollte. Die Kinder setzen sich in einem Halbkreis an die gezeichnete Linie und jedes Kind bekommt gleich viele Murmeln (wahlweise auch kleine Kieselsteine, Holzstückchen, Kastanien etc.). Ein Kind beginnt und versucht, seinen Wurfgegenstand so nah wie möglich an den Zielstein zu platzieren. Dann geht es reihum weiter. Am Ende gewinnt das Kind, dessen Wurfgegenstand dem Zielstein am nächsten ist. Lassen Sie die Kinder am besten vor dem Spiel ihre Wurfgegenstände mit verschiedenen Farben markieren, damit man sie gut auseinanderhalten kann.



Auf die Plätze, fertig, hüpfen

Viele kennen es noch von früher: das beliebte Spiel „Hickelkästchen“ oder „Hüpfekästchen“. Mit Straßenkreide werden – am besten auf eine Asphaltfläche – die Kästchen gemalt. Die einfache Variante geht so: Die Kästchen mit den Ziffern 1, 2, 3 und 4 werden in einer Reihe aufgemalt. Neben der 4 werden rechts und links je ein Kästchen mit den Ziffern 5 und 6 gezeichnet. Die Kinder hüpfen auf einem Bein die Zahlen 1 bis 4. In die beiden Kästchen mit der 5 und 6 springen sie breitbeinig und vollführen dann einen Wendesprung. Danach geht es einbeinig wieder zurück – 4, 3, 2, 1. Das Spiel kann ganz nach Belieben um Schnelligkeit oder Schwierigkeitsgrad erhöht werden, indem Sie Zahlen z. B. bis 10 aufmalen. Dabei bilden die beiden Ziffern 9 und 10 – nebeneinandergestellt – den Abschluss, dann wird dort gewendet. Durch lautes Mitzählen werden gleichzeitig die Zahlwörter geübt.

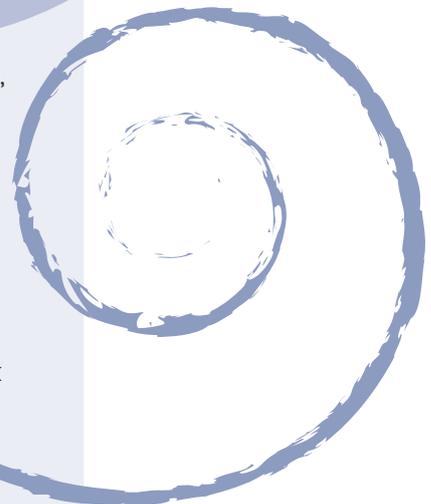


Busch, Baum, Gras

Dieses Spiel richtet sich ganz nach den Möglichkeiten in Ihrem Außengelände. Was gibt es dort: einen Baum, einen Busch oder eine Rasenfläche? Vielleicht auch ein Schild, einen Zaun oder eine Schaukel? Wählen Sie vier oder fünf dieser Orte auf dem Gelände aus und erklären Sie den Kindern die entsprechenden Wörter dazu. Danach beginnt das Spiel. Alle Kinder laufen kreuz und quer über das Gelände – bis Sie ein Signal geben (z. B. mit einer Pfeife, Trommel oder Glocke) und laut eines der Wörter rufen (z. B. „Baum“, „Rasen“, „Zaun“). Dann laufen die Kinder so schnell wie möglich zu dem benannten Ort und berühren ihn mit Hand oder Fuß. Das letzte Kind, das den Ort erreicht, setzt in der nächsten Runde aus, gibt mit Ihnen zusammen das akustische Signal und ruft einen der nächsten Orte.

Schneckenhaus mit Kreide

Mit Kreide lassen sich viele schöne Dinge auf den Boden malen, z. B. riesige Schneckenhäuser. Ziehen Sie durch die Schneckenhausgänge kurze Querlinien, sodass kleine Felder entstehen. Dann hüpfen die Kinder nacheinander auf einem Bein durch das Schneckenhaus. Vorsicht: Dabei dürfen sie nicht die Linien berühren, sonst müssen sie noch einmal von vorn anfangen. In der Mitte der Schnecke (einen freien Kreis einzeichnen) darf mit beiden Füßen gelandet und kurz ausgeruht werden. Dann dreht sich das Kind um und hüpfert den Weg wieder zurück aus der Schnecke heraus. Die einzelnen Schneckenhausfelder können Sie auch durchnummerieren, so können die Kinder die Zahlen gleich spielerisch mitlernen.





Klatsch-Ball

Werfen, klatschen, fangen – dieses Spiel erfordert Koordination und Geschick. Am besten geeignet sind weiche, kleine Bälle. Die Aufgabe klingt leicht, ist sie aber nicht: Nacheinander werfen die Kinder ihren Ball hoch, klatschen einmal in die Hände, und fangen den Ball wieder auf. Wenn das gut klappt, dann können sie auch öfter klatschen – zweimal, dreimal oder mehr. Durch lautes Mitzählen werden gleichzeitig die Zahlwörter geübt. Auch andere Bewegungen wie Drehungen oder Kniebeugen können ausprobiert werden. Das führt manchmal zu sehr lustigen Verrenkungen und macht viel Spaß.



Stock im Sand

Wenn Sie im Außengelände einen Sandkasten oder sandigen Boden haben, können Sie dort einen kräftigen Stock (ohne spitzes Ende) leicht in die Erde eingraben, rundherum viel Sand anhäufen und andrücken. Nacheinander greift sich jedes Kind vorsichtig eine Handvoll Sand vom Stock. Ziel ist es, so viel Sand wie möglich abzutragen, ohne dass der Stock umfällt. Wenn er aber doch umfällt, heißt es schnell sein: Denn das Kind, das die letzte Hand Sand genommen hat, muss davonlaufen und die anderen versuchen, es zu fangen. Danach beginnt das Spiel von vorn.

Seiltanzen

Keine Sorge, hier sind keine Akrobaten gesucht, sondern Kinder mit Spaß am Balancieren. Legen Sie ein langes Seil oder einen Gartenschlauch auf den Boden, gerade, im Kreis oder in Schlangenlinien. Lassen Sie die Kinder langsam darüber balancieren. Dabei können sie die Arme ausstrecken. Wenn es schwerer sein soll: Warum nicht mal rückwärtsgehen oder mit geschlossenen Augen? Keine Sorge, tief fallen kann man bei diesem Seiltanz nicht.

Alphabetische Übersicht der Bücher und Spiele

● BÜCHER

Alle fahren mit! Mein roter Bus (ab 1 J.)	17
Alles über Fußball (ab 2. J.)	46
Arabisch-Deutsch. Bildwörterbuch für Kinder (ab 5 J.)	28
Briefträger Maus in unglaublicher Mission (ab 3 J.)	32
Das bin ich. Ich zeig es dir (Deutsch und 7 weitere Sprachen) (ab 2 J.)	23
Das große Ravensburger Liederbuch (ab 2 J.)	47
Der Ducksche Weltatlas (ab 6 J.)	37
Der Tipp-Tapp-Tiger traut sich was! (ab 3 J.)	9
Die Eiskönigin (ab 3 J.)	35
Die kleine Raupe Nimmersatt (Deutsch-Arabisch) (ab 2 J.)	22
Die Maus und ihre Freunde (ab 6 J.)	15
Disney Prinzessin – Das große Buch mit den besten Geschichten (ab 3 J.)	33
Einer mehr (Deutsch-Arabisch) (ab 4 J.)	26
Elmar und das Wetter (Deutsch-Arabisch) (ab 3 J.)	24
Elmar und das Wetter (Deutsch-Englisch) (ab 3 J.)	25
Erstes Lernen – In der Natur (ab 1 J.)	45
Fahrzeuge über und unter der Erde (ab 2 J.)	31
Frühlings-Wörter-Wimmelbuch (ab 2 J.)	40
Gehen zehn in ein Bett (ab 3 J.)	19
Kikeri – was? (Deutsch-Arabisch) (ab 4 J.)	27
Maus, Maus, komm heraus (ab 3 J.)	34
Mein erstes großes Buch – Farben (ab 1 J.)	18
Mein Freund, der Stern (ab 3 J.)	14
Mein großes Buch der Stadt (ab 5 J.)	43
Mein großes Wimmelbuch der Tiere (ab 2 J.)	41
Mein Märchen-Wimmelbuch (ab 3 J.)	42
Mein tierisches ABC. Ein Reim- & Such-Buch (ab 5 J.)	20
Nelly und die Berlinchen (ab 3 J.)	13
Rate mal! Was kann das sein? (ab 2 J.)	30
Star Wars™ – Die letzten Jedi (Enzyklopädie) (ab 12 J.)	48

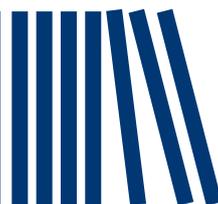
Star Wars™ – Die letzten Jedi (ab 6 J.)	38
Tier-Atlas für Kinder (ab 7 J.)	10
Unsere große bunte Welt (ab 2 J.)	12
Was spielt die Maus? (ab 2 J.)	8
Wieso geht's hier nicht weiter? (ab 4 J.)	36

● SPIELE

CDs zu: Das große Ravensburger Liederbuch (ab 3 J.)	50
Das kunterbunte Wimmelspiel (ab 4 J.)	53
Elfer raus! (Junior) (ab 6 J.)	58
Kuh & Co.: Der tierische Würfelspaß (ab 4 J.)	54
Mein buntes Maxi-Domino (ab 3 J.)	51
Mein erstes ABC (ab 5 J.)	56
Mein zweisprachiges Aufdeckungspiel – Verben (Deutsch-Arabisch) (ab 6 J.)	59
memory® (Erste Bilder – Erste Wörter) (ab 2½ J.)	52
Mensch ärgere Dich nicht (Kids) (ab 4 J.)	55
Twister (ab 6 J.)	60
UNO (ab 5 J.)	57



Impressum



Herausgeber und Verleger:

Stiftung Lesen
Römerwall 40
55131 Mainz
www.stiftunglesen.de

**Inhaltlich Verantwortliche
gemäß § 55 Abs. 2 RStV:**

Dr. Jörg F. Maas

Programme:

Sabine Uehlein

Projektleitung:

Melitta Göres

Redaktion:

Birgitte Blähr

Lektorat:

Miriam Holstein

Gestaltung:

Andrea Adler & Alice Hubert
hauptsache:design, Mainz

Druck:

johnen-druck GmbH & Co. KG
Industriegebiet Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues
Auflage: 1.000

Mehr Informationen zum Programm:

info@lesestart-fuer-fluechtlingskinder.de
www.lesen-bringt-uns-weiter.de

© Stiftung Lesen, Mainz 2019

Bildnachweis (Fotos und Illustrationen):

(U1) © Stiftung Lesen/BMBF/Tamara Jung-König; (Innentitel) © Stiftung Lesen/BMBF/Hans Joachim Rickel; (S. 2, oben) © Stiftung Lesen/BMBF/Susanne Krum; (S. 2, unten) © Fotolia/micromonkey; (S. 3) © Fotolia/Stillkost; (S. 6, Pictogramm) © Fotolia/Elaelo; (S. 12) © Fotolia/interpas; (S. 15) © Fotolia/beguima; (S. 17) © Fotolia/JLO_FOTO; (S. 18) © Fotolia/Hans-Jörg Nisch; (S. 19) © Fotolia/ssstocker; (S. 20) © Fotolia/K.C.; (S. 22) © Fotolia/weedesign; (S. 24) © Fotolia/SG-design; (S. 25) © Fotolia/Robert Kneschke; (S. 26) © Fotolia/topvectors; (S. 28) © Fotolia/Dusida; (S. 30) © Fotolia/Lorelyn Medina; (S. 31) © Fotolia/strichfiguren.de; (S. 32) © Fotolia/VRD; (S. 35) © Fotolia/pico; (S. 37, Palmen, Sonnenstuhl) © Fotolia/Gabi Wolf; (S. 38) © Fotolia/hugini; (S. 43) © gettyimages/STOCK4B; (S. 45) Fotolia/Daniel Berkman; (S. 46) © Fotolia/yusuf; (S. 48) © Fotolia/cirolodia; (S. 50) © Fotolia/MicroOne; (S. 52) © Fotolia/beguima; (S. 53) © Fotolia/wektorygrafika; (S. 54) © Fotolia/Guilherme Yukio; (S. 57) © Fotolia/imagination13; (S. 58) © Fotolia/rondabroc.com; (S. 59) © Fotolia/ws_design; (S. 60) © Fotolia/imagination13; (S. 62, Foto) © Stiftung Lesen/BMBF/Willy Gernotzky; (Seite 62, Teddybär) © Fotolia/djvstock; (S. 63, Foto) © Fotolia/Rawpixel.com; (S. 63, Vögel) © Fotolia/sudowoodo; (S. 64, Foto) © Stiftung Lesen/BMBF/Christian Plaum; (S. 64, Hand) © Fotolia/naulicreative; (S. 66, Foto) © Fotolia/Charly; (S. 66, Murmeln) © Fotolia/Thomas; (S. 67) © Fotolia/Chinnapong; (S. 68, Foto) © Fotolia/Rawpixel.com; (S. 68, Ball) © Fotolia/Gabi Günther; (S. 71) © Stiftung Lesen/BMBF/Tamara Jung-König; (U4) (Foto oben) © BMBF/Stiftung Lesen/Fotostudio Courté, (Foto links) © Stiftung Lesen/BMBF/Tamara Jung-König; (Foto unten) © Stiftung Lesen/BMBF/Hans Joachim Rickel.

Bildnachweis (Bücher und Spiele):

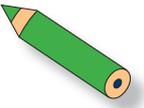
(S. 8, 32) Beltz & Gelberg; (S. 9) Loewe Verlag; (S. 10, 38, 45, 48) Dorling Kindersley; (S. 12, 33, 35) Carlsen Verlag; (S. 13) Hawandel Verlag; (S. 14) Aladin Verlag; (S. 15, 47, 50) Ravensburger Buchverlag; (S. 17) Usborne Verlag; (S. 18) arsEdition; (S. 19) Jumbo Neue Medien & Verlag GmbH; (S. 20, 42) Esslinger Verlag; (S. 22, 40, 43) Gerstenberg Verlag; (S. 23, 34) Tyrolia Verlag; (S. 24, 25, 59) Anadolu Verlag; (S. 26) Verlag Hans Schiler; (S. 27) Edition bi:libri; (S. 28) Pons GmbH; (S. 30) Oetinger Verlag; (S. 31, 46, 56) Coppenrath Verlag; (S. 36) Moritz Verlag; (S. 37) Egmont Verlagsgesellschaften mbH; (S. 41) Arena Verlag; (S. 51) Magellan; (S. 52, 54, 58) Ravensburger Spieleverlag; (S. 53) Noris Spiele; (S. 55) Schmidt Spiele; (S. 57) Mattel; (S. 60) Hasbro.

Nachweis der Lieder- und Reime:

(S. 8, 31, 41) Meine allerersten Fingerspiele Lieder und Reime. Gondolino, 2018; (S. 15, 43) Dunja Schnabel, Annette Huber, Nina Kuhn: Liebe, liebe Sonne ... Carlsen, 2018; (S. 40) Ingrid Gnettner: Projektideen für Kinder von 1 bis 4 – Sonne. Don Bosco, 2015; (S. 60) © LABBÉ 2018, <http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?the-maid=22&titelid=557>; (S. 63) © <https://kinder.feg.de/wp-content/uploads/2014/12/Begr%C3%BC%C3%9Fungslieder.pdf>; (S. 63) Regine Altegoer (Ill.): Meine liebsten Fingerspiele. Coppenrath, 2011/2017.

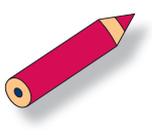
EIGENE NOTIZEN

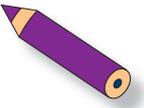




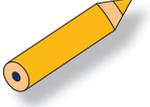
EIGENE NOTIZEN

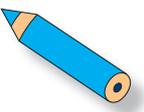
EIGENE NOTIZEN





EIGENE NOTIZEN

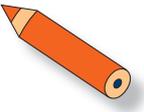




EIGENE NOTIZEN

EIGENE NOTIZEN





EIGENE NOTIZEN



Mehr Informationen unter:
www.lesen-bringt-uns-weiter.de